

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
21 (1895)**

105 (5.5.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1055943](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1055943)

# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. käd. Behörden, sowie für die Gemeinden Pant u. Neuhofgödens.  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 105.

Sonntag, den 5. Mai 1895.

21. Jahrgang.

### Bestellungen

auf das „Wilhelmshavener Tageblatt“ für die Monate **Mai** und **Juni** werden noch fortwährend entgegen genommen von den Kais. Postanstalten, den Zeitungsträgern und der **Geschäftsstelle des „Wilhelmsh. Tagebl.“**

### Deutsches Reich.

Berlin, 3. März. Die „Hamb. Nachr.“ veröffentlicht folgendes Schreiben des Fürsten Bismarck: „Aus allen Theilen Deutschlands und von Deutschen und Freunden im Auslande namentlich von Bürgern der Vereinigten Staaten Amerikas, sind mir zu meinem Geburtstag so viel Glückwünsche zugegangen, daß ich zu meinem lebhaftesten Bedauern nicht im Stande bin, jedem Einzelnen dafür zu danken. Ich bitte deshalb meine Freunde, für ihre wohlwollende Begrüßung und Wünsche meinen herzlichsten Dank in dieser Veröffentlichung entgegenzunehmen und verbinde damit den Ausdruck der Hoffnung, daß sie das Ausbleiben einer schriftlichen Antwort entschuldigen werden. von Bismarck.“

### Ausland.

Paris, 2. Mai. Der „Temps“ veröffentlicht einen Bericht aus Madagaskar, wonach erste Streitigkeiten zwischen Marine- und Landarmee ausgebrochen sind, die zur Folge haben, daß entgegen den ersten Beschlüssen das Expeditionskorps von Majunga nach Tananarivo den Landweg gehen muß, anstatt auf dem Wasserwege nach dem Innern befördert zu werden. Ferner läßt der Gesundheitszustand der Truppen sehr viel zu wünschen übrig; eine große Anzahl Soldaten ist erkrankt.

### Marine.

§ Wilhelmshaven, 4. Mai. Mar.-Abd. Fleiß ist nach Beendigung der militärischen Dienstleistung hier wieder eingetroffen. — M.-Bauwärter, Pilatus ist auf 3 Monate an Bord S. M. S. „Welschburg“ kommandirt und im Anschluß hieran nach Danzig befehrt. — M.-Bauh. König hat sein Kommando zur II. West-Üb. Mar.-U.-Bauh. Schidisch sein Kommando zum Abw.-Bureau angetreten. — Briefl. r. für S. M. S. „Gülle“, „Milde“ und „Mater“ sind bis auf Weiteres nach Danzig, für S. M. S. „Abatros“ bis auf Weiteres nach Wilhelmshaven zu dirigiren.

— Kiel, 3. Mai. Zur Theilnahme an den Kieler Festlichkeiten ist heute der in Konstantinopel erbaute Kreuzer „Heibet Numa“ nach Kiel abgegangen.

— Kiel, 3. Mai. Für den gesamten ankommenden und abgehenden Ostbahnverkehr wird auf dem Güterbahnhof und zwar mit einem Eingang von der Ringstraße ein provisorischer Bahnhof errichtet. Der gesamte Kiel-Flensburger Verkehr, Personen- und Gepäckabfertigung wird sich in dem jetzigen Güterbahnhof auf dem Personenbahnhof mit Eingang am Sophienblatt abwickeln. Das nach hier zu überweisende Stations- und Zugpersonal in Höhe von 350 Mann, wird in drei früheren Holzschuppen einquartiert werden. Die Schuppen werden mit Wasserleitung und Beleuchtungsanordnungen, sowie mit großen breiten Treppenzugängen zweckmäßig versehen. Mit dem Aufbau der großen Halle am Bahnhofsanfahrs-Bahnsteig wird in nächster Zeit begonnen. Der Bau wird etwa 4 Wochen dauern. Der Güterverkehr wird voraussichtlich schon am 18. bis nach dem Feste völlig eingestellt werden, die Güterabfertigung wird in eine Güterabfertigung umgewandelt werden. Es dürften die Interessenten hiervon Notiz nehmen, damit sie Frachtgüter rechtzeitig nach Kiel gelangen lassen, um zu vermeiden, daß die Güter unterwegs angehalten werden. Zur Entlastung der Fahrkartens- und Gepäckausgabe im Haupteingange wird am Kiel-Flensburger Hauptbahnhof eine gleichmäßige Abfertigung für die Richtung nach Silden eingerichtet; der am Sophienblatt belegene Schuppen wird im Parterre als Warte- und Gepäckraum eingerichtet werden. Der Güterbahnhof auf dem Güterbahnhof wird mit einem provisorischen Anbau versehen, um den nach der Kanalseier zu erwartenden großen Städtgüterverkehr bewältigen zu können. Der Kiel-Flensburger Bahnsteig wird auf seiner Gesamtlänge um 180 Meter erweitert. An den Geleisen und Weichen werden weitgehende Aenderungen vorgenommen, um eine zweckmäßige Funktionierung des Zugverkehrs zu ermöglichen. Die Kiel-Flensburger Bahn wird ihre hier nicht zu placirenden Züge event. nach Suchsdorf schieben. Es ist zu erwarten, daß durch derartige Vorbereitungen der Verkehr sich ohne Schwierigkeiten bewerkstelligen lassen wird.

### Die fremden Geschwader bei Eröffnung des Nordostseekanals.

Zm Nachstehenden wird uns eine vollständige Liste der bis jetzt angemeldeten Kriegsschiffe fremder Nationen mitgeteilt, welche an den Feierlichkeiten zur Eröffnung des Nordostseekanals theilnehmen werden. Einige Angaben über die Wasserverdrängung der Schiffe, ihre Besatzungsstärke und dergl. mehr dürfte dabei von allgemeinem Interesse sein:

England sendet zu der Kanal-Eröffnung die in der Beilage ds. Bl. näher bezeichneten Schiffe, welche unter dem Befehl der Geschwaderchefs Vizeadmiral Fitzroy und Kontradmiraal Alington stehen.

Italien sendet an Schiffen: 1) die Königl. Yacht „Saboya“, Komd. Kap. z. S. Persico, 2) das Schlachtschiff 1. Kl. „Re Umberto“, (Flaggschiff), Komd. Kap. z. S. Bettolo, 3) das Schlachtschiff 1. Kl. „Sudagna“, (Flaggschiff), Komd. Kap. z. S. Colteletti, 4) das Schlachtschiff 1. Kl. „Andrea Doria“, Kap.

z. S. Gernet, 5) das Schlachtschiff 1. Kl. „Ruggiero di Lauria“, Kap. z. S. di Libero, 6) den Kreuzer 2. Kl. „Stromboli“, Kap. z. S. Borgstrom, 7) den Krzr. 3. Kl. „Struria“, Korv.-Kap. Ruelle, 8) den Torpedokreuzer „Aretusa“, Korv.-Kap. Boccardi, 9) den Torpedokreuzer „Partenope“, Korv.-Kap. Carneali. Das italienische Geschwader wird befehligt von dem Herzog von Genua als Höchstkommandirenden und von den Geschwaderchefs Vizeadmiral Accini und Kontradmiraal Grandville. Die Größe der einzelnen italienischen Schiffe geht von 835 Tonnen bis zu 13860 Tonnen, ihre Geschwindigkeit von 14,5 Knoten bis zu 19,94 Knoten, die Wasserverdrängung beträgt 33317 To., die Besatzung 180 Offiziere und 3309 Mann.

Österreich-Ungarn sendet unter dem Befehl des Kontradmiraal Erzherzog Karl Stephan k. k. Hofeist als Geschwaderchef: 1) den Panzerdeckkreuzer „Kaiserin und Königin Maria Theresia“ (Flaggschiff), Komd. Kap. z. S. Ritter v. Böhl, 2) Panzerdeckkreuzer „Kaiser Franz Josef I.“, Kap. z. S. von Pirkerhausen, 3) Panzerdeckkreuzer „Kaiserin Elisabeth“, Kap. z. S. Rejnicek, 4) Torpedofahrzeug „Trabant“, Korv.-Kap. Toppo. Die Wasserverdrängung der österreichischen Schiffe beträgt 13894 To., die Besatzung 52 Offiziere und 1212 Mann. Die Geschwindigkeit der Schiffe ist 19 bis 20 Knoten.

Frankreich sendet: 1) das Schlachtschiff „Hoche“, 2) das Schlachtschiff Dupuy de Lôme, 3) den Kreuzer 3. Kl. „Cosmao“, oder an dessen Stelle den Torpedoboot „Cassini“. Die Wasserverdrängung der französischen Schiffe wird etwa 18000 Tonnen betragen bei etwa 60 Offizieren und 1360 Mann Besatzung. Die Geschwindigkeit der Schiffe beträgt 16 bis 21 Knoten. Der Geschwaderchef ist noch nicht ernannt.

Die Vereinigten Staaten von Nordamerika senden unter dem Geschwaderchef Kontradmiraal Kirkland: 1) den Panzerkreuzer „New-York“ (Flaggschiff), Komd. Kap. z. S. Evans, 2) den Kreuzer „Columbia“, Kap. z. S. Somner, 3) den Kreuzer „San Francisco“, Kap. z. S. Shepard, 4) Kreuzer „Marblehead“, Korv.-Kap. O'Neill. Die Größe der amerikanischen Schiffe liegt zwischen 2074 Tons und 8200 Tons, die Geschwindigkeit geht von 18,4 bis 22,8 Knoten. Die Wasserverdrängung beträgt 21747 Tons bei einer Besatzung von 75 Offizieren und 1497 Mann.

Rußland sendet unter dem Kontradmiraal Skrydlow als Geschwaderchef: 1) das Schlachtschiff 1. Klasse „Kaiser Alexander II.“ (Flaggschiff), Komd. Kap. z. S. Nikonow, 2) den gepanzerten Kreuzer „Kurik“, Kap. z. S. Krüger, 3) das Panzeranonenboot „Grosjaskich“, Korv.-Kap. Scharon. Die Wasserverdrängung der russischen Schiffe beträgt 20872 Tonnen, die Geschwindigkeit zwischen 12,5 und 18 Knoten, die Besatzungsstärke 70 Offiziere und 1305 Mann.

Schweden und Norwegen sendet unter dem Befehl des Geschwaderchefs Kontradmiraal von Klinteberg: 1) das Panzerschiff „Gota“ (Flaggschiff), Komd. Korv.-Kap. Ofen, 2) das Panzerschiff „Tule“, Korv.-Kap. Hagg, 3) das Kanonenboot 1. Kl. „Goda“, Kap.-Lieut. Petersen, 4) das Kanonenboot 1. Kl. „Viking“, Korv.-Kap. Klingenberg, und 5) das Kanonenboot 1. Kl. „Sleipner“, Korv.-Kap. Fabricius. Die letzten beiden Schiffe unter norwegischer Flagge. Die Gesamtwasserverdrängung der schwedisch-norwegischen Schiffe beträgt 8594 Tonnen, die Geschwindigkeit geht von 12 bis 16 Knoten, die Besatzung besteht aus 55 Offizieren und 675 Mann.

Dänemark sendet unter dem Geschwaderchef Kommodore Gad: 1) den Kreuzer 3. Kl. „Geiser“ (Flaggschiff), Komd. Kommodore Gad, 2) den Kreuzer 3. Kl. „Jetta“, Kap. Zachariae, 3) Torpedoboot „Havhesten“, Kap. Hovgaard, zugl. Chef der Torpedobootsdivision, 4) Torpedoboot „Nachvalen“, Pr.-Lieut. Brockmeyer, 5) Torpedoboot „Sildben“, Pr.-Lieut. Bloch, 6) Torpedoboot „Stören“, Pr.-Lieut. Carstensen. Gesamtwasserverdrängung der Schiffe 2960 Tonnen. Geschwindigkeit der Kreuzer 17 Seemeilen, der Torpedobote 21/22 Seemeilen. Besatzung der Schiffe 32 Offiziere und 370 Mann.

Spanien sendet 1) das Panzerschiff „Balayo“ als Flaggschiff, 2) Kreuzer 1. Kl. „Infantin Maria Teresa“, 3) Kreuzer 3. Kl. „Marquês de la Enfenda“. Der Geschwaderchef ist noch nicht ernannt. Die Wasserverdrängung der spanischen Schiffe beträgt 17866 Tons, die Geschwindigkeit geht von 16,2 bis 20,2 Seemeilen, die Besatzung besteht aus 56 Offizieren und 1232 Mann.

Die Niederlande senden 1) den Kreuzer 2. Kl. „Atjeh“, Kap. z. S. v. Wanig, und 2) den Kreuzer 3. Kl. „Alkmaar“, Kap.-Lieut. v. Asferden, mit zusammen 4575 Tons Wasserverdrängung, einer Geschwindigkeit von 13,5 bzw. 10,3 Knoten und einer Besatzung von 25 Offizieren und 413 Mann.

Rumänien sendet 1) das Panzerdeckschiff „Elisabeta“, Komd. Kap. z. S. Urseanu, und 2) die Schraubenbrigg „Mircea“, Korv.-Kap. Coanda. Wasserverdrängung 1300 resp. 350 To., Geschwindigkeit 18,5 bzw. 8 Seemeilen. Besatzung 23 Offiziere und 400 Mann.

Die Türkei endlich sendet die Kreuzerkorvette „Heibet-Numa“ mit 1960 To. Wasserverdrängung, einer Geschwindigkeit von 14 Seemeilen und Besatzung von 15 Offizieren und 300 Mann.

Zm Ganzen sind von Seiten der 12 genannten Staaten angemeldet 52 Schiffe mit 811 Offizieren und 16468 Mann Besatzung.

### Lokales.

§ Wilhelmshaven, 4. Mai. S. M. der Kaiser hat dem Panzerkreuzer „Kaiser“ Allerhöchstseinen Bild zum Geschenk ge-

macht. Zur Ueberreichung desselben ist der Geheime Regierungsrath Wiesner heute Morgen 9 Uhr 35 Minuten von Berlin hier eingetroffen.

§ Wilhelmshaven, 4. Mai. Während der 2 — 3 Tage dauernden Abwesenheit des Korv.-Kap. z. D. Schloepke, vom 8. d. Mts. ab, ist der Kap. z. S. D. Klaus mit der Vertretung desselben als Vorstand des Abwid.-Büreaus, der Kap.-Unt. Josephi mit der Vertretung als Hafenkapitän beauftragt.

§ Wilhelmshaven, 4. Mai. S. M. S. „Kaiser“ verholte heute Morgen 8 Uhr in die Kammersehleuse und ging bald darauf um 9 Uhr in Begleitung des Dampfers „Kraft“ zur Abhaltung der vorgeschriebenen 6stündigen Probefahrt in See. Zu der Fahrt war der Stations-Ingenieur, Stabs-Ingenieur Seydell kommandirt. Heute Nachmittag 4 Uhr findet die See-klarbefichtigung durch den Stationschef, Vize-Admiral Walois, statt. Das Schiff soll im Anschluß hieran die Ausreise antreten. „Kaiser“ ist erst vor acht Tagen, am 27. April, in Dienst gestellt, hat also die Ausrüstung außerordentlich schnell erledigt. Der Kommandant, Kap. z. S. Jaeschke, war am 1. Mai zur Meldung bei Sr. Majestät befohlen und ist an demselben Tage Abends hierher zurückgekehrt. S. M. S. „Kaiser“ gedenkt Ende Juni in Hongkong einzutreffen.

§ Wilhelmshaven, 4. Mai. Die Stationsyacht „Farewell“ kehrte gestern Mittag von der Probefahrt zurück und legte in den Fluthafen. — S. M. S. „Fritzhof“ kehrte Nachmittags von der Inspektion aus See zurück und lief gleich darauf in den neuen Hafen ein.

§ Wilhelmshaven, 4. Mai. Wie wir von zuständiger Seite erfahren ist beabsichtigt S. M. S. „Marie“ nach Gintreffen S. M. S. „Prinz Wilhelm“ und „Kaiser“ in Ostasien zurückzugehen. S. M. S. „Marie“ ist am 1. Dezbr. 1892 in Dienst gestellt und seit 20. d. Mts. im Auslande. Die Besatzung des Schiffes im Frühjahr 1894 gemechselt. Kommandant des Schiffes ist Korv.-Kap. Credner.

Wilhelmshaven, 4. Mai. Bezüglich der Frage, ob sich die gesetzlich vorgeschriebene Sonntagsruhe im Handelsgewerbe auch auf Verkaufsautomaten erstreckt, beendigte kürzlich das Berliner Kammergericht einen Rechtsstreit von grundsätzlicher Bedeutung, dem folgender Thatbestand zu Grunde lag. Ein Kaufmann Gierich hatte öffentlich einen Automaten mit Schokolade aufgestellt, welcher selbst zur Zeit der Sonntagsruhe in Thätigkeit blieb. Das Schöffengericht sowohl wie die Strafkammer erachteten den Besitzer des Automaten für nicht schuldig und sprachen ihn von der Anklage frei, da der Gesetzgeber der Gewerbeordnung nur die Absicht gehabt habe, daß Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter im Handelsgewerbe während der Sonntagsruhe nicht beschäftigt werden sollen. Da der Angeklagte weder einen Gehilfen noch sonst eine Person bei seinem Automaten zur Zeit der Sonntagsruhe beschäftigt, so habe er sich nicht gegen die Bestimmungen der Gewerbeordnung vergriffen. Gegen diese Entscheidung legte die Staatsanwaltschaft Revision beim höchsten Preuß. Gerichtshof ein und behauptete, der Angeklagte habe durch seinen Automatenverkauf sich dennoch strafbar gemacht, obgleich er während der Sonntagsruhe Personen nicht beschäftigt. Das Kammergericht erachtete die Revision für begründet und verurtheilte den Angeklagten zu einer Geldstrafe, da er sich gegen die §§ 41 a und 105 b der Gewerbeordnung vergriffen habe, indem er duldet, daß der fragliche Schokoladen-Automat auch während der Sonntagsruhe in Thätigkeit blieb.

Wilhelmshaven, 4. Mai. Der Vorstand der Sektion VIII der Millerei-Berufsgenossenschaft hat die diesjährige ordentliche Sections-Verammlung zum Sonntag, den 12. Mai ds. Js. Mittags 12 Uhr nach Oldenburg i. Gr. in den Saal der „Union“ einberufen, um den im Ostfriesischen, Oldenburgischen und in angrenzenden Regierungsbezirken pp. domicilirten Berufsgenossen, ohne Aufwendung erheblicher Reisekosten, Gelegenheit zu bieten, sich über unsfallversicherungsgesetzliche Angelegenheiten — deren Kenntniß noch immer nicht im erforderlichen Umfange vorhanden ist — zu informieren, sowie die Anknüpfung persönlicher Beziehungen zwischen den Sektionsmitgliedern einerseits und dem Sektionsvorstande andererseits zu erleichtern. Es ist zu wünschen, daß die Interessenten durch zahlreiches Erscheinen in der Versammlung den Zweck derselben erreichen helfen.

Wilhelmshaven, 4. Mai. Der Radfahrerverein „All Heil“ begehrt in den Pfingsttagen, nämlich am 3. 4. u. 5. Juni die Feier seines 7. Stiftungsfestes in großartiger Weise. Das Programm des Festes ist wie folgt festgelegt: Morgens am 1. Festtage Empfang der auswärtigen Sportskameraden durch dieselben einholenden Abordnungen des Vereins, sowie Sinnahme eines Begrüßungschoppens im Vereinslokal (Parthaus). Mittags 12 Uhr großer Preiscorso durch die Stadt nach dem Festlokal, woran sich um 2 Uhr ein Festessen anschließt. Nachm. 4 Uhr Freikonzert und Nachmittags 5 Uhr sowie Abends um 7 Uhr Saalfest bestehend in Preiswettbewerben im Reigen, Duett- und Kunstfahren, sowie Auftreten des Weltmeisterfahrers Döring und des Kunstfahrers Müller. Abends 10 Uhr Festball. Am 2. und 3. Festtage Nachmittags 4 Uhr Freikonzert und Abends von 8 Uhr ab Saalfahren, darauf Festball. Mit dem Feste ist gleichzeitig ein großes Volksfest auf dem seitherigen Schießplatz verbunden. Der festgebende Verein hat recht bedeutende Aufwendungen gemacht und großartige Vorbereitungen getroffen, und ist deshalb auf ein gutes Gelingen des Festes mit Sicherheit zu schließen. Der Vorstand hat folgenden Wettbewerb ausgeschrieben: Mittags 12 Uhr: Preiscorso, 3 Ehrenpreise im Wertje von 60, 40 u. 30 Mk.; Einfaß 5 Mk. Abends 7 Uhr:

### Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Wettbewerb im Reigen- und Kunstfahren, offen für sämtliche Vereine des Gau II Bremen in der Festhalle; 1. Hochradreigen, Einfaß 5 Mk., 3 Ehrenpreise im Werthe von 50, 30 u. 20 Mk. 2. Niederradreigen, Einfaß 5 Mk., 3 Ehrenpreise im Werthe von 50, 30 und 20 Mk. 3. Duettfahren, Einfaß 3 Mk., 2 Ehrenpreise im Werthe von 45 u. 30 Mk. 4. Solokunstfahren, Einfaß 3 Mk., 2 Ehrenpreise im Werthe von 40 und 25 Mk. Nennungsfrist am 25. Mai. Nennungen sind zu richten an Herrn F. Nebien, Schulstraße 28. Beim Corso erfolgt Zurück-erstattung des Einfaßes. Der festgebende Verein fährt Corso und Reigen außer Wettbewerb. Jedes Banner erhält eine Schleife. Der Verein hat Alles aufgegeben, um den auswärtigen das Fest bejubelnden Sportskameraden recht frohe und vergnügte Festtage zu bereiten, und hofft deshalb auf eine recht große Theilnahme. Dem Publikum wird durch die ausgeschriebenen Konkurrenzfahren etwas ganz eigenartig Neues geboten.

**Wilhelmshaven, 4. Mai.** Im Theater gelangte gestern Flotows „Martha“ zur Aufführung. „Martha“ ist hier kein Neuling mehr. Wohl jeder Operngesellschaft, die bei uns weilte, ist es eine angenehme Pflicht gewesen, diese lustige Oper mit ihren Reichthum an weichen, zarten Melodien aufzuführen. Sie gilt unter den älteren Spielern noch immer als vollwertige Münze. Aber nicht bloß auf der Bühne ist „Martha“ heimisch, ihre besten Weisen — wie „Kette Rose“ haben längst das Bürgerrecht in den weitesten Volksschichten erworben. Kein Feiertag, der nicht schon das „Martha, Martha, Du entscheidendest“ mindestens einmal hätte erklingen lassen. Allerdings wohl weniger schmelzend, als das gestern Abend durch Herrn Koch-Englis geschah, der den „Lionel“ mit viel Wärme und Leidenschaft sang. Die anfänglich sich bemerkbar machende Heiserkeit dürfte eine Folge der großen Strapazen gewesen sein, welche in den letzten Tagen an den Genannten herantraten. Wenn es dem Sänger trotzdem gelang, die Partie glücklich zu Ende zu führen, so hat er hiermit gewiß von Neuem einen Beweis seiner Tüchtigkeit gegeben. Die „Martha“ sollte ursprünglich Fräulein Camilla Weiß übernehmen. Thatsächlich sahen wir unsere hochgeschätzte Primadonna Fräulein Woloff als Martha. Es gewährte einen hohen Genuß, dieselbe Künstlerin, welche Tags zuvor die „Eli-sabeth“ im „Tannhäuser“ so schön und edel in Sang und Spiel dargestellt, nun als „Martha“ zu sehen. Auch hier traten ihr schon oft gerühmten Vorzüge wieder voll und ganz in die Erscheinung. Daß Fräulein Woloff eine tüchtige „Nancy“ sein würde, ließ sich erwarten. Eine besondere Auszeichnung wurde der genannten Dame im 4. Akt nach Schluß des hübschen Duetts mit Plumet durch Ueberreichung eines schönen Bouquets zu Theil. Die Vertretung des Plumet besorgte Herr Wambö, die des Lord Kristian Herr Waldau mit bekannter Sicherheit und Gewandtheit. — Morgen wird auf vielseitigen Wunsch der „Freischütz“ in Scene gehen.

**Aus der Umgegend und der Provinz.**

× **Küsterfeld, 4. Mai.** Herr Nebenlehrer Tanzen, der seit einem Jahre wegen Krankheit zur Disposition gestanden, ist jetzt wieder genesen und hat den Schulunterricht aufgenommen. Mit Ende der Maiferien ist Herr Tanzen nach Hohenkirchen (Niederland) versetzt worden.

× **Küsterfeld, 4. Mai.** Schiff „Gefina“, Kapitän Schomaker von Westrhudersee brachte hier die erste Ladung Dorf in diesem Jahre. Der Preis stellt sich auf 30 Mk. pro Last.

**Oldenburg, 2. Mai.** Dem „Generalanzeiger“ wird geschrieben: „Das Kriegerfest der 1870er, welches am Sonntag, den 18. August, in Oldenburg gefeiert werden soll und ohne Zweifel großartig werden wird, bietet eine gute Gelegenheit, den Kriegern nochmals unsern Dank abzustatten. Es möchte dies nach unserer Meinung zum Wenigsten dadurch geschehen, daß den Kriegern überall freie Fahrt verschafft wird und daß sie in Oldenburg und auf der Hin- und Herreise ganz gehörig regaliert werden. Daß das Fest mit dem ersten Tage des Westeater Stoppelmarts zusammenfällt, wird ihm nicht oder doch nicht erheblich schaden.“

**Vermischtes**

—\* **Cuxhaven, 2. Mai.** Die Fischer der Unterelbe haben sich dahin vereinigt, vom 1. Oktober d. J. an auch die Heringe in Hamburg-Altona und Geestemünde nicht mehr im Einzelverkauf loszuschlagen, sondern sie gleich ihrer anderen Beute in den dortigen Fischauktionshallen versteigern zu lassen. Außerdem sollen derartige Heringsversteigerungen auch in Cuxhaven stattfinden; für spätere Zeit wird auch hier der Bau einer Auktionshalle geplant. Von der Versteigerung sollen nur die Heringe ausgeschlossen werden, die zu Dingerzwecken verkauft werden; diese sollen aber für den unmittelbaren Genuß und für den Zweck der Räuchererei vorher unbrauchbar gemacht werden, um jeden Betrugsversuch unmöglich zu machen.

—\* **Nürnberg, 2. Mai.** In Sachen des vor mehreren Monaten vorgekommenen Postdiebstahls wurde heute ein Mann verhaftet, welcher in einer Habelbank 10,000 Mk. Banknoten verborgen hatte.

—\* **Ulf, 2. Mai.** Ein großes Brandunglück hat das Dorf Jeschnowitz im Kreise Dithmarschen betroffen. Durch Funken eines Schornsteins wurde das Schulhaus in Brand gesetzt, und da fast alle Gebäude des Dorfes mit Stroh gedeckt sind, übertrag sich das Feuer in einer halben Stunde auf 15 Gebäude. 26 Gebäude wurden eingestürzt, über 30 Familien sind obdachlos und verarmt. Nur wenig Mobiliar ist gerettet, weil die Leute sämtlich bei der Feldarbeit waren, als das Feuer ausbrach.

—\* **Sydney, 25. März.** Wenn es noch des Beweises bedurfte, daß der Norddeutsche Lloyd durch Einstellung des Schnellbampfers „Prinzregent Luitpold“, sowie der Dampfer „Sachsen“ und „Bayern“ eine glückliche Maßregel getroffen hat, so dürfte derselbe durch einen Blick in die selbst für die jetzige Jahreszeit ungemein stattliche Passagierliste, mit welcher das erstgenannte Schiff heute den Hafen verlassen wird, geliefert sein. Denn, so wird der Frankf. Ztg. geschrieben, es sind über 400 Personen, welche mit dem „Prinzregent Luitpold“ heute ihre Reise nach Europa antreten werden. Nur etwa die Hälfte der Passagiere benutzt das Zwischendeck, während die Uebrigen

sich auf die beiden oberen Klassen vertheilen, insbesondere auf die erste, in welcher thatsächlich kein Platz mehr vorhanden ist. Ebenso sind Abgänge in den Anlaufshäfen bereits jetzt durch die angezeigte Uebernahme weiterer Passagiere ausgeglichen, beispielsweise in Colombo, wo der stellvertretende Gouverneur der britischen Besatzung, Sir Noel Walker, und 32 andere Passagiere Plätze in der ersten Kajüte belegt haben, während sich unter den hiesigen Passagieren Offiziere der englischen Marine u. a. m. befinden. Auch der auf Urlaub sich begebende kaiserl. General-Konful, Herr Pellgram, benutzt das in jeder Hinsicht prächtige Schiff zur Ueberfahrt nach Genua.

—\* **Petersburg, 29. April.** Der Unfall, welcher vor einigen Tagen die Kaiserin-Wittve betroffen hat, scheint glücklicher Weise keine ernstere Folgen zu haben, doch hat nicht viel gefehlt, so wäre der Kaiserin das eine Bein vollständig zerquetscht worden. Nach einem Spaziergang im Garten des Anitschkoff Palais hatte die Kaiserin, welche von ihrem kleinen Hunde begleitet war, im Fahrstuhl Platz genommen. Das Signal zur Auffahrt war schon gegeben, als die Kaiserin bemerkte, daß der Hund zurückgeblieben war, und unborsichtiger Weise beugte sie sich vorwärts, um den Hund zu rufen, wobei sie den rechten Fuß etwas über den Fahrstuhl hinaus streckte. In demselben Augenblick setzte dieser sich in Bewegung und der Stiefelabsatz gerieth zwischen den aufstehenden Stuhl und die Wand. Die Kaiserin schrie vor Schmerz und Angst laut auf, und der Maschinenist, der das Geschrei hörte, ohne jedoch sehen zu können, was vor sich ging, hatte Geistesgegenwart genug, um den Fahrstuhl sofort anzuhalten. Nach einer halben Sekunde, und der Fuß, vielleicht das ganze Bein wäre zermalmt worden. Vorsichtig wurde der Fahrstuhl nun so weit hinuntergelassen, daß der Fuß der Kaiserin aus der Klemme gezogen werden konnte. Der Fuß ist arg mitgenommen, da mehrere Sehnen und kleinere Blutgefäße zerrissen worden sind; indessen sind keine Knochen beschädigt. Die Kaiserin wird jedoch genöthigt sein, mehrere Wochen eine Ruhelage einzunehmen.

—\* **Tientsin, 3. Mai.** Nachrichten aus Peking zufolge hat der Kaiser beschlossen, den Friedensvertrag zu ratifizieren. Prinz Kung, der Minister des Auswärtigen und Leiter der Friedenspartei, welcher einige Monate wegen Krankheit beurlaubt war, hat seine Amtsthätigkeit wieder aufgenommen.

—\* Die Osterinsel, welche in Hamburg künstlich hergestellt werden soll bei der Feier für die Eröffnung des Nordostsee-Kanals, erheischt einen Kostenaufwand von 150,000 Mk. Die Insel muß durch Pfahleinrammungen auf dem Moorgrund der Alster hergestellt und gleich nach der Fertigstellung wieder beseitigt werden. Auf dieser Insel soll der Kaiser nach dem Fest-diner Cercle unter seinen Gästen abhalten. In Hamburg war keine Stimmung für diesen Aufwand. Aber der Plan für die Herstellung dieser Insel stammt aus der Initiative des Kaisers, welcher sich von dieser Insel einen besonders schönen Eindruck verpricht. Im Ganzen hat Hamburg einen Credit von 500,000 Mk. für die Festlichkeiten dieses Tages bewilligt. Man glaubt aber, daß in Wirklichkeit die Kosten den Betrag von einer Million Mark übersteigen werden.

—\* Eine neue Durchquerung Centralafrikas hat, wie der neueste Monatsbericht in Petermann's Mittheilungen berichtet, Joeben der Belgier Fr. Moray beendet; es ist die vierte in ost-westlicher Richtung (Cameron, Stanley, Graf von Götzen, Moray), die fünfzehnte überhaupt (Livingstone, Cameron, Stanley, Serpa Pinto, Wischmann, Arnot, Capello und Jvens, Cleerup, Kenz, Wischmann, Trivier, Stanley, Graf von Götzen, Dr. Johnston, Moray). Jrgend welche Bedeutung hat diese neue Durchquerung übrigens nicht, da sie ausschließlich auf ausgetretene Pfade zurückgelegt wurde und zudem topographische Aufnahmen oder andere wissenschaftliche Beobachtungen nicht gemacht zu sein scheinen. Moray reiste im April 1892 von Zanzibar über Tabora und Karoma nach dem Westufer des Tanganika, wo er sich mehrere Jahre aufhielt; nachdem er im Juli eine Exkursion nach dem Moerosee ausgeführt, ging er über Kassongo nach Nyangwie am Quiloba und folgte von hier dem Laufe des Kongo bis zur Mündung.

—\* Zur Beförderung von Kinderragen über Treppen sind bekanntlich stets zwei Personen erforderlich, weil die Wagen nirgends eine gute Handhabe bieten. In Folge dessen war es bisher, namentlich in Großstädten, den meisten Familien unmöglich, ihre Kinder täglich und regelmäßig an die frische Luft zu bringen, zum großen Schaden für die Gesundheit der Kleinen. Diefem Uebelstande ist jetzt durch eine sehr einfache und sinnreiche Erfindung abgeholfen. Die Herren Schulze und Springer in Berlin haben einen Apparat konstruirt, mit dessen Hilfe selbst ein Kind im Stande ist, den Kinderragen die Treppen nicht nur hinauf, sondern auch hinauf zu befördern. Der Apparat besteht aus zwei eigenartig angeordneten Rollen, die auf dem Geländer laufen. In Verbindung damit steht ein Haken, in den der Wagen eingehängt wird, so daß er leicht und mühelos die Treppen hinauf- und hinabgleitet, da die größere Last des Wagens auf dem Geländer ruht. Die Erfindung ist im Deutschen Reich und den meisten Kulturstaaten patentirt. Der Preis des Hafens, der von Herrn A. Schulze, Berlin SW., Wäckerstr. 64, gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages zu beziehen ist, beträgt 5 Mk., eine einmalige Ausgabe, die in keinem Verhältniß zu dem großen hygienischen Nutzen des Apparates steht.

—\* Ein Verein gegen Klatschsucht hat sich in Jüterburg gebildet. Die Ziele desselben gehen dahin, der ungeheuren Klatsch- und Verleumdungssucht, die in dortiger Stadt herrscht, entgegenzutreten und die gerichtliche Bestrafung der verleumdenden Elemente zu veranlassen. Zu diesem Zwecke wird jede geschäftliche, verleumdende und achtungsverletzende Aeußerung, von der ein Mitglied Kenntniß erhält, der betroffenen Person zur gerichtlichen Verfolgung mitgetheilt, wobei die Namen des Urhebers der Verleumdung bezw. des Verbreiters, sowie die Zeugen genau bezeichnet werden. Die Mitglieder sind naturgemäß verpflichtet, ihre Zugehörigkeit zum Vereine streng geheim zu halten. Der Verein ist auch bereit, durch Gewährung von Prozeßkosten-vorschüssen die Verleumdeten zu unterstützen. — Jedenfalls ist die Gründung solcher Vereine auch anderen Städten warm zu empfehlen, denn „böse Zungen“ giebt's aller Orten.

**Litterarisches.**

— „Bismarck“, illustrierte Rundschau für Bismarck-Biographie, deutsche Geschichte, Leben und Kunst. Mit einer ungemein reißvollen Schilderung der großen Woge der Feiertagskämpfe aus der Feder des berühmten Novellisten Hans Hoffmann, einer Humoreske vom Ableben der Münchner, B. Rauchenegger, Veltägen von Felix Dahn, E. Fontane, Otto Gelse, W. Jordan, Otto Pfeifferer, A. Einlus, Karl Wilmann, Wilken von A. v. Werner (Kaiserproklamation), S. Detmann, D. Gerlach, F. v. Penzsch, S. Siders, Otto Schäfer, kurz mit einer Reihe erler Namen der Literatur und Kunst leitet der Verlag von G. Henner u. Krimke, Berlin W. 30, sehr zeitgemäßes Unternehmen ein. Da der Preis sehr mäßig ist (Eingebunden 1 Mk.), so darf dieser Bismarck-Rundschau eine große Verbreitung vorausgesetzt werden.

— **Edw. Rudolf**, aus alten niederländischen Chroniken. Beiträge zur Sitten- und Sprachkunde Niederlands. Erstes Heft. Braunschweig, E. A. Schwesbke und Sohn. 1895. Preis 60 Pf. Den durch seine Schichten auf kulturgeschichtlichem und sprachlichem Gebiete rühmlichst bekannten Verfasser hat seine Uebersetzung zur niederländischen Heimath veranlaßt, bemerkenswerthe Abschnitte aus alten Chroniken der Vergangenheit zu entnehmen und sie einem weiteren Leserkreise zugänglich zu machen. Von dem interessanten Inhalt dieser Broschüre heben wir nur hervor: „Das Graefspiel, Fürspräch, Hochzeitsgebräuche in der Altmar und Golling“.

— Das 2. Heft des Portemonnaie-Farplanbuchs für 1895, enthaltend die für den ganzen Sommer geltenden Fahrpläne ist Joeben bei Schmorl und v. Seefeld Nachf. in Hannover erschienen in seiner altbewährten Ausstattung. Die Deutlichkeit des Druckes, die Reichhaltigkeit, der billige Preis von 40 Pf. machen das kleine Büchlein zu einem der beliebtesten Reisebücher, und wir empfehlen dasselbe allen Reisenden auf das Angelegentlichste, zumal beim Beginn der Sommerzeit wieder bedeutende Veränderungen in den Fahrplänen eingetreten sind.

**Verloofungen.**

(Ohne Gewähr.)  
Berlin, 3. Mai. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Kl. 192. Königlich Preussischer Klassenlotterie fielen: In der Vormittagsziehung: 1 Gewinn à 20000 Mk. auf Nr. 104710. 1 Gewinn à 10000 Mk. auf Nr. 127893. 1 Gewinn à 30000 Mk. auf Nr. 215794. 1 Gewinn à 100.000 Mk. auf Nr. 137294. 1 Gewinn à 5000 Mk. auf Nr. 148397. In der Nachmittagsziehung: 1 Gewinn à 15000 Mk. auf Nr. 17C378. 2 Gewinne à 5000 Mk. auf Nr. 33118 160105.

**Kirchliche Nachrichten.**

**Jubiläum.**  
Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.  
Gottesdienst um 11 Uhr. Mar.-Ober-Pfarrer Goedel.  
Notiz: Der Konfirmandenunterricht beginnt nicht Dienstag, sondern am Freitag, 10. d. M. Vorm. um 11¼ Uhr in der Kirche.  
Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.  
Anfang des Gottesdienstes um 8 Uhr.  
Civil-Gemeinde.  
Gottesdienst um 9½ Uhr; Text: Joh. 16, 16—23.  
Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst mit Kinderlehre.  
Ja hns, Pastor.  
Kirchengemeinde Bant.  
Gottesdienst um 10 Uhr. Allich, Hilfsprediger.  
Methodisten-Gemeinde. (Berl. Güterstr. 22.)  
Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 5 Uhr Gottesdienst. Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. Mittwoch Abends 8¼ Uhr Bibelstudium. Lindner, Prediger.  
Baptistengemeinde.  
Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 4 Uhr Gottesdienst, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Prediger Winderlich.

**Wilhelmshaven, 4. Mai.** Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.

4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	106,10	106,65
3½ pCt. Deutsche Reichsanleihe	104,70	105,25
3 pCt. do.	97,90	98,45
4 pCt. Preussische Consols	105,70	106,25
3½ pCt. do.	104,60	105,15
3 pCt. do.	98,30	98,85
3½ pCt. Oldenb. Consols	102,—	103,—
4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	102,—	—
4 pCt. do. do.	102,25	—
3½ pCt. do. do.	101,—	102,—
3½ pCt. Oldenb. Bodentredit-Pfandbriefe (findbar)	102,—	103,—
3½ pCt. Bremer Staatsanleihe von 93	102,45	103,—
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	—	—
4 pCt. Guttm.-Kibeder Prior.-Obligationen	104,50	105,05
3½ pCt. Hamburger Staatsrente	104,50	105,05
4 pCt. Pfandbr. der Rhein. Hypoth.-Bank Serie 62 u. 65	102,20	102,75
4 pCt. Pfandbr. d. Preuß. Bodentredit-Alten-Bank vor 1905 nicht auslosbar	106,50	107,05
3½ pCt. do.	100,60	101,15
Wechs. auf Amsterdam kurz für Guld. 100 in Mk.	168,65	169,45
Wechs. auf London kurz für 1 Pfr. in Mk.	20,41	20,51
Wechs. auf New York kurz für 1 Doll. in Mk.	4,165	4,205

Discount der Deutschen Reichsbank 3 pCt.  
Wechselsatz unserer Bank 4 %.

**Meteorologische Beobachtungen**  
des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt)	Lufttemperatur.	Wasser-temperatur.	Luftfeuchtigkeit.	Wind-richtung.	Wind-stärke.	Witterung.		Niederschlags-höhe.	
								Wolken.	Wetter.		
1. Mai	8, 2, 30 h. Mt.	770,9	9,5	—	—	—	—	4	6	cu	—
2. Mai	8, 30 h. Mt.	773,0	9,1	—	—	—	—	4	6	cu	—
3. Mai	8, 30 h. Mt.	778,7	9,6	4,5	18,2	—	—	4	6	cu	0,0

**Dampffähre Wilhelmshaven-Edwardsörne.**  
Som 1. Mai bis 15. September.

Wilhelmshaven ab	7,25	10,30	2,00	3,30	7,05
Edwardsörne ab (nach Wilhelmsh.)	8,00	11,10	2,40	4,10	8,00

**Dampffähre Nordenham-Geestemünde.**

4,45*	6,15	8,25	10,25	11,40	1,25	3,40	4,45	6,30	8,10	10,00
5,30*	7,00	9,10	11,10	12,25	2,10	4,25	5,30	7,15	8,55	10,45
6,25	9,00	10,25	11,40	12,55	3,15	4,45	6,30	8,10	10,00†	11,30*

\* Nur an Sonn- und Festtagen. † Fällt an Sonn- und Festtagen aus.

**Linienfahrt-Verbindung Tossens-Edwardsörne-Stollham-Nordenham.**

Aus Tossens	Bm.	Nm.	Aus Nordenham	Bm.	Nm.
Edwardsörne	6,40	—	Stollham	10,50	4,55
Edwardsörne	8,00	4,00	Stollham	1,50	6,35
Edwardsörne	8,20	4,35	Stollham	2,45	7,20
Bumpe	8,35	5,00	In Edwardsörne	3,00	7,35
In Stollham	9,30	5,30	Edwardsörne	3,20	7,55
Nordenham	11,15	7,00	Tossens	3,50	—

**Bekanntmachung.**

Behufs Anschluß der Entwässerung der Heideschen Kuhweide an diejenige in der Bismarckstraße am 6. d. Mts., wird die Bismarckstraße zwischen Müller- und Güterstraße vom 6. d. Mts. ab auf einige Tage für den Wagenverkehr gesperrt.

Wilhelmshaven, den 4. Mai 1895.  
**Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.**  
Regierungs-Assessor  
Dr. jur. Frhr. v. Lüdinghausen-Wolff.

**Konkursverfahren.**

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Seinrich August Adler**, alleinigen Inhabers der Firma **S. A. Adler** zu Wilhelmshaven, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf den **31. Mai 1895, Vormittags**

**10 Uhr**, vor dem königlichen Amtsgericht hier selbst bestimmt.

Wilhelmshaven, den 29. April 1895.  
**Königliches Amtsgericht.**

**Bekanntmachung.**

Diejenigen Militärpflichtigen, welche sich in diesem Jahre hier zur Musterung gestellt haben, werden hierdurch aufgefordert, in den nächsten 8 Tagen während der Dienststunden ihre **Loosungsscheine** in unserer

Registrierung in Empfang zu nehmen.

Wilhelmshaven, den 2. Mai 1895.  
**Der Magistrat.**  
Detten.

Zur Wege der Zwangsvollstreckung wird Unterzeichneter am **Montag, den 6. d. Mts., Vormittags 11 Uhr**, auf dem Hofe des Stellmachers Joh. Buhr hier, Kaiserstraße Nr. 3: 1 Schreibsekretär, 1 Wäschfisch, 1 Beckuhr, 1 großen Posten Nutzholz, 2 Habelbänke mit Zubehör,

1 neuen Kutschwagen, 1 Bohrmaschine, 1 Drehbank, 1 Kommode, 6 neue Wagenlaternen, 4 neue Wagenräder öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.  
Wilhelmshaven, den 4. Mai 1895.  
**Kreis, Gerichtsvollzieher.**

**Verkauf.**

Im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Rechtsanwalts Dr. Balke hier werde ich am **Montag, den 6. d. Mts.**

und folgende Tage, 2 1/2 Uhr Nachm., im Hause des Topfermeisters Herrn Dahn hier, Kaiserstraße 55, den Rest des zur Szemientkowski'schen Konkursmasse gehörigen Waarenlagers, als: Kaffee, Kartoffelmehl, Stärke, Nudeln, Graupen, Erbsen, Sago, Panirmehl, Zwiebeln, Serringe, Sardellen, Sauerkohl, Käse, Lampenschinder, Wische, Puzpomade, Thee, Cigarren, Hasel- u. Wallnüsse, Eichorien usw.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen. Käufer werden eingeladen.

Wilhelmshaven, den 4. Mai 1895.  
**Kreis, Gerichtsvollzieher.**

## Verkauf.

Die Erben der weil. Schenkwirthin Wittwe **Dierks** beabsichtigen Erbtheilungs halber

Montag, den 6. Mai ds. J.,

Nachm. 2 1/2 Uhr anfangend, im Wwe. **Janssen'schen** Saale an der Neuenstraße, die zum Nachlasse der Erblasserin gehörigen

**Möbilien und Wirthschaftsgegenstände** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen:

2 Sophas, 1 Schlaffsofa, 1 Divan, 2 Sessel, 1 Vertikow, 2 Kleiderschränke, 3 Kleiderschränke, 1 Schreibpult, 1 Schrank, 7 Korbstühle, 4 Rohrdo., 24 Wiener do., 2 Klüchtische, 1 Waschtisch, 9 Wirthschaftstische, 1 Kommode, 2 Spiegel, 5 Bilder, 1 Sekretär, 1 Wäschschrank, 3 Hängelampen, 1 Ofenschirm, 1 Trittleiter, 5 Bettstellen mit u. ohne Matratzen, 2 vollst. Betten, versch. Frauenkleider, 6 Fach Gardinen, versch. Tisch-, Kommoden-, Bettdecken, 1 Bank, 1 amerik. Wanduhr, 1 Petroleum-Apparat, mehr. Wein-, Bier- und Groggläser, 1 Brocthaus Conversations-Verikon (13. Auflage) und noch viele kleine Gegenstände.

Heppens, den 4. Mai 1895.

**H. P. Harms.**

## Verkauf.

**Stollhamm.** Eine in einem der lebhaftesten Orte Butjadingens belegene

**Besitzung** mit einem ca. 19 ar großen Garten, auf welcher seit längeren Jahren eine rentable

**Bastwirthschaft** betrieben wird, habe ich mit beliebigem Antritt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Respektanten eruche ich, sich recht bald an mich zu wenden, um zu kontrahiren.

**Harms, Auktionator.**

Auf sofort ein freundlich

**möblirtes Zimmer,** auf Wunsch mit voller Pension zu vermieten.

Friederikenstr. 1, part. r.

**Herrich, Parterrewohnung,** Kaiserstraße 59, umständehalber auf sofort event. 1. Nov. zu vermieten.

Näheres Peterstraße 4.

**Eine febl. 5räum. Oberwohnung** (Bismarckstr. 30 am Park) mit abgeth. Korridor ist umständehalber auf sofort oder später zu vermieten. Fr. 264 Mk. Näh. bei **H. Eden,** Bismarckstr. 29.

**Zu vermieten** zum 1. August eine dreiräumige Wohnung.

Mühlenstraße 25, bei Kopperhörn.

**Zu vermieten** zum 1. Juni eine Oberwohnung.

Näheres verl. Gökerstraße 12, unten r.

**Zu vermieten** zu August 2 3räum. Oberwohnen.

Neue Wilhelmshabstr. 64.

**Zu vermieten** ein möbl. Zimmer.

Banterstraße 14, II. I.

**Zu vermieten** eine febl. möbl. Stube.

Berl. Gökerstr. 15, u. I.

**Königsberger Pferdelotterie** günstigste Gewinnchancen, weil weniger Boose u. verhältnißm. mehr Gewinne, Boose à 1 Mk., 11 Boose 10 Mk., Boosporto und Gewinnliste 30 Pf. extra, empfiehlt d. General-Agentur von **Leo Wolff, Königsberg i. Pr.,** sowie solide Wiederverkäufer mit Angabe von Referenzen gesucht.

Ziehung 22. Mai.

## Zu vermieten

zum 1. Juni od. sp. 4räum. **Unterwohnung mit Laden,** worin seit Jahren eine Niederlage von Brod- u. Conditorenwaaren mit bestem Erfolge betrieben wird; zum 1. August 3räum. **Oberwohnung.** Dittriesenstr. 47.

## Zu vermieten

**Stube mit Kammer** an zwei anst. Herren. Bahnhofstr. 5.

## Zu vermieten

ein möbl. **Zimmer.** Neubremen, Mittelstr. 12.

## Zu vermieten

ein febl. **Zimmer** an ein oder zwei Herren. Peterstraße 40.

## Zu vermieten

ein fein möbl. **Zimmer** nebst Schlafzimmer zum 1. Juni. Kaiserstraße 66, I. links.

## Zu vermieten

ein gut möbl. **Zimmer** nebst Schlafzimmer an 2 anständige junge Herren. Elfaß, Marktstraße 30a.

## Zu vermieten

zum 1. August eine 4räum. **Stagenwohnung,** große schöne Räume mit allem Zubehör, nebst Bleiche und gr. Trockenboden. Gelfert, Friederikenstr. 2.

## Zu vermieten

eine hochherrschaftliche **Wohnung** mit allem Komfort, Victoriastr. 5, II., u. **Stagenwohnungen** von 400 bis 650 Mark. Schühoff, Wallstraße 9.

## Zu vermieten

ein febl. möbl. **Zimmer** auf sofort od. später. Marktstr. 9, 1 Tr. r.

## Zu vermieten

zum 1. Juni drei elegant möblirte **Zimmer** mit Büchergelass und separatem Eingang. Wilhelmstraße 5.

## Zu vermieten

zu Juni eine kleine **Wohnung.** Kopperhörn 7.

## Zu vermieten

eine möblirte **Wohnung.** Noonstraße 92, oben r.

## Pferdedünger

habe noch abzugeben.

**Fr. Lange,** Neuestraße.

## Billig zu verkaufen

1 ff. Säulen-Garnitur, nußb., bestehend aus 1 Divan, 2 Fanteuils, 4 Stühle (mit bord. Plüsch), 1 Sophatisch; ferner 1 Trumeau, nußb., 1 Vertikow, nußb., 1 ff. Kameeltaschen-Divan, 4 Nußb.-Rohrstühle mit Wuschel, 1 hochfeiner Nußbaum-Herrenschreibtisch.

Die Möbel sind vollständig neu.

Noonstraße 86, 1 Tr.

Eine kleine, sehr gut erhaltene

**Gig** preiswerth zu verkaufen.

Kaiserstraße 14, parterre.

## Zu verkaufen

25 Stück 8-12 Wochen alte **Ferkel.** D. Durichs, Sandermühle.

## Eine junge Frau

sucht ein zweites Kind zu stillen. Näheres in der Exp. d. Bl.

**Eine erfahrene Person** sucht Stellung als Haushälterin.

Offerten unter S 4 an die Exp. dieses Blattes.

## Malergehilfen

auf dauernde Stellung sucht

**J. N. Popken.**

## Billig zu verkaufen

ein fast neues amerik. **Billard.** Wo? sagt die Exp. d. Blattes.

**Gesucht** auf sofort ein **Mädchen** für den Vormittag.

Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

## Gesucht

auf sofort ein **Mädchen** für die Nachmittagsstunden.

Frau **G. Latenberg,** Wilhelmstr. 5a

## Gesucht

auf gleich ein **Schuhmachergeselle.** H. Duden, Börsestr. 24.

## Gesucht

auf sofort ein schulfre. **Lehrbursche.** W. S. Renten.

## Gesucht

auf sofort ein kräftiger schulfreier **Lehrbursche.** Ernst Reith, Gökerstraße.

## Gesucht

ein **Mädchen** für den Vormittag. Königstraße 57, I.

## Gesucht

zum 15. Mai ein **Mädchen** für Nachmittags. Deichstraße 7, unten.

## Gesucht

auf sofort oder 1. Juni ein **Mädchen,** welches Ostern konfirmirt worden ist. Kieferstraße 50, 1 Tr. l.

## Gesucht

ein leeres **Zimmer** mit Ofen. Offerten unter R. W. 15 sind in der Exp. d. Bl. niederzuliegen.

## Gesucht

Gestern wurde ein **Herrenportemonnaie** mit Inhalt und Schlüssel verloren.

Um Rückgabe wird in der Exp. d. Bl. gebeten.

## Abhanden gekommen

ein kleiner schwarzer junger **Hund** mit gelben Beinen. Wiederbringer erhält Belohnung.

**G. J. Harms,** Neuestr. 17.

## Klavierstimmen

baldigt in „Burg Hohenzollern“ zu machen.

**E. Paulas,** Klavierstimmer.

**Waarenhaus** B. H. Bührmann.

**Extra große Strohsäcke** Stück Mark 1,25.

**Frische Schellfische und Steinbutt,** sowie frisch geräucherte Schollen, Schellfische, Bücklinge, sowie **Lachsberingae** empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

## Gasthofs-Übernahme.

Meinen verehrlichen Freunden und Gönnern zeige ich hiermit freundlichst an, daß ich den

## Gasthof und Hotel „Zum Banter Schlüssel“

künftig übernommen und am heutigen Tage angetreten habe.

Indem ich mir erlaube, um das meiner Vorgängerin, Frau J. J. Janssen Ww., in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen auch auf mich übertragen zu wollen, höflichst zu bitten, verspreche ich, allen Anforderungen der mich beehrenden Gäste in Bezug auf Bedienung, Verabreichung von ff. Speisen und Getränken u. s. w. in jeder Beziehung gerecht zu werden.

Hochachtungsvoll

**D. H. Janssen.**

Bant (Oldenburgerstraße), 1. Mai 1895.

Sonntag Nachmittag 4 Uhr anfangend:

## Grosser Ball.

Künstliche Zähne

werden schmerzlos eingesetzt von den billigsten bis zu den feinsten Ausführungen. Mache besonders aufmerksam auf meine sehr beliebt gewordenen Cylind- und Ueberbrückungs-Gebisse, wodurch das lästige Tragen der großen Sauggebisse überflüssig, somit der Geschmack und die Sprache nicht beeinträchtigt wird, da selbige den natürlichen Zähnen fast gleich sind, fest im Munde sitzen und sich zum Reinigen doch leicht herausnehmen lassen.

**A. Kramer, Zahntechniker, Noonstr. 95.**

## Bant! Colosseum. Bant!

Sonntag, den 5. d. Mts.:

## Grosses Familien-Kränzchen.

Anfang 5 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

**C. H. Cornelius.**

**Frische Brunschw. Leberwurst** empfiehlt **E. Lammers, Peterstr. 85.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische Schellfische,** Seelachs, Flundern, Bücklinge, Lachsberingae empfiehlt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

**Frische**

# Caffeehaus Barkel.

Sonntag, den 5. Mai:

## Einweihung

meiner neu angelegten Segebahn.

Wwe. Tiarks.

Die Leitung meines zweiten Geschäftes Marktstrasse 30 habe ich den bewährten Händen meines Vaters

## Edmund Schiff

übergeben. Einer freundlichen, verständigen Bedienung darf fortan jeder Käufer gewiß sein. Gleichzeitig wird die Auswahl, sowohl in

## Herren- u. Knaben-Garderoben

wie auch in

Damen-Mänteln, Jaquets, Kragen

so bedeutend vergrößert,

daß die große Leistungsfähigkeit auch des neuen Unternehmens für

schönste, gutstehende Waaren allseitig freundliche Anerkennung finden wird. Zeitgemäß ganz niedrige, feste Preise.

Confectionshaus I. Ranges

## Julius Schiff

M. Philipson Nachf., Bismarckstr. 12.

### Besondere Anzeige!

Allen meinen Freunden und Bekannten hierdurch die ganz ergebene Anzeige, daß ich vom 1. Mai cr. die bisherige

## Sachtjen'sche Wirthschaft

nebst Tanz-Salon

übernommen habe. Seit 30 Jahren am hiesigen Platze thätig, ist es mein ferneres Bestreben, Allen zur Zufriedenheit zu wirken, und bitte mir das alte Vertrauen zu sichern.

Seppens, den 1. Mai 1895.

Adolf Scholz,

bisher im Arnoldt'schen Arbeiter-Hotel.

## Waarenhaus B. H. Bührmann.

Nur grosser Umsatz ermöglicht billige Preise!

## Herren-Konfektion.

Buckskin-Anzüge	10—28	Wk.
Cheviot-Anzüge	16—36	"
Hochf. Kammg.-Anzüge	28—45	"
Havelocks	15—30	"
Wasserdichte Regenmäntel	8—33	"
Voden-Zoppen	8—16	"

## Sommer-Paletots

in guten Qualitäten

15 bis 33 Mark.

Billigere Sachen in jeder Preislage.

# Park-Haus.

Sonntag, den 5. Mai 1895:

## Großes Garten-Konzert

ausgeführt vom Musik-Corps der Kaiserlichen II. Matrosen-Division. Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.

Nach dem Concert:

## Familienkränzchen.

Hochachtungsvoll

C. Stöltje.



### Programm

für das am 3., 4. und 5. Juni (Pfinstern)

anlässlich der Feler des VII. Stiftungsfestes stattfindende

## große Radfahrerfest.

### 1. Festtag:

- 10 Uhr Empfang der auswärtigen Sportscollegen am Bahnhof und an der Dampferhaltestelle, sowie Einholung der auf den einmündenden Straßen einreisenden Radfahrer durch die betr. Abordnungen.
- 10 Uhr Frühstücken im Vereinslokal — Parkhaus.
- 12 Uhr Mittags: Großer Preiscurso durch die Hauptstraßen der Stadt nach dem Festlokal — Rott'scher Circus.
- 2 Uhr Nachm.: Festeffen in der festlich decorirten Festhalle.
- 4 Uhr Nachm.: Concert des Musiccorps des Kaiserl. II. Seebataillons.
- 5 Uhr Nachm.: Beginn des großen Saalfestes, bestehend in Preisconcurrenzen in Reigen-, Solo-, Duett- und Kunstfahren, sowie Auftreten des Weltmeistersfahrers Döring und des Kunstfahrers Müller.
- 10 Uhr Abends: Großer Festball.

### 2. und 3. Festtag:

- Nachm. 4 Uhr: Concert und jeden Abend von 8 Uhr ab Saalfahren unter Mitwirkung der vorgenannten Kunstfahrer.
- Von 10 Uhr ab: Großer Festball.

Mit diesem Radfahrerfest ist gleichzeitig ein grosses Volksfest verbunden, welches auf dem großen Festplatz vor dem Circus abgehalten wird.

Der Vorstand des Radfahrer-Vereins „All Heil“.

### Dankagung.

Allen denen, die zur Feier unserer Silberhochzeit unser freundlichst gedacht haben, sagen wir hiermit herzlichsten Dank.

M. Wegener u. Frau.

### Bahnhofshalle Sever.

Sonntag, den 5. Mai:

### Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr, wozu freundlichst einladet C. Brunstermann.

### Motor-Boot.

Am Sonntag: Luftfahrten nach Marienfel.

Abfahrt des Boots von 2 1/2 Uhr ab von der Lazarethbrücke aus.

Logis

bei H. Elling, Noorstr. 3.

### Radfahrerfest

am 3., 4. und 5. Juni.

Die öffentliche Verpachtung der Budenplätze für das gelegentlich des Radfahrerfestes stattfindende Volksfest soll am

Mittwoch, den 8. Mai, Vormittags 9 Uhr,

an Ort und Stelle vorgenommen werden. Pachtlichhaber werden dazu eingeladen.

Das Festcomité.

### Verpachtung.

Zum diesjährigen Volksfest des Radfahrerfestes sollen 2 Tanzbuden, sowie die Restauration in dem Circus (Festlokal) verpachtet werden. Angebote unter Angabe der Größe der Buden sind bis zum 7. Mai bei Herrn F. Rott abzugeben.

Das Festcomité des Radfahrer-Vereins „All Heil“.

## Theater in Wilhelmshaven

(Kaiseraal).

Direktion: Carl Hoff.

Sonntag, den 5. Mai 1895

Auf vielseitigen Wunsch:

## Der Freischütz

Große romantische Oper in 3 Akten v. C. M. von Weber.

Dienstag, den 7. Mai: Zum ersten Male!

## Der Wildschütz

Komische Oper von Lortzing.

## Vareler Singverein.

Dienstag, 7. Mai 1895 im Butjadinger Hof zu Varel:

## CONCERT

des Herrn Professor Franz Mannstaedt, Dirigent der Philharmonie in Berlin und des Herrn Konzertfängers Otto Singelmann aus Berlin. Anfang 7 1/4 Uhr. Ende 10 1/4 Uhr. Eintrittskarten 1 M. 50.

## Krieger- und Kampfgenossen-Verein Neuende.

## Ausserordentliche Versammlung

am Sonntag, den 5. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Vereinslokal.

### Tagesordnung:

- 1) Hebung der Beiträge.
- 2) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 3) Umänderung der Statuten.
- 4) Verschiedenes.

Der Vorstand.



## Monatsversammlung

Montag, den 6. d. Mts., Abends 9 Uhr, im Parkhaus.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung wird um vollzähliges Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

## Verein Brüderchaft.

Sonntag, den 5. Mai,

Abends 7 Uhr

## Monatsversammlung

im Vereinslokal.

### Tagesordnung:

1. Hebung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Rechnungsablage.
4. Wahl eines ersten Vorsitzenden.
5. Verschiedenes, event. Auflösung des Vereins.

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder erwünscht.

Der Vorstand.

## Verein für Geflügelzucht Bant.

Generalversammlung am Dienstag, den 7. Mai,

Abends 8 Uhr,

im Vereinslokal des Herrn Videner. Der Vorstand.

## Godes-Anzeige.

Gestern Morgen um 7 Uhr entschliesst sanft nach schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, die Wittwe

Trinke Margarethe Renken, geb. F i m m e n, im 81. Lebensjahre, welches tiefbetrübt zur Anzeige bringen Neuender-Mühlenteiche, 3. Mai 1895.

## die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 8. Mai, Nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Der Gesamt-Auflage vorliegender Nummer ist eine Extra-Beilage der weltberühmten C. Lill'schen Hausmittel beigelegt, welches in den beiden Apotheken des Herrn König in Bant zu haben ist.

Dazu zwei Beilagen.

**Auf irrem Pfade.**

Roman von Hans Dornfels.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Als er einige Stunden später Schering empfing, hatte er eine Anzahl Dokumente aufgelegt, welche außer dem Nachweis seines Vermögens den Entwurf eines Ehevertrages enthielten, der auch im Falle seines Todes seiner Wittve eine glänzende Existenz sicherte.

Scherings Erwartungen waren bei Weitem übertroffen und wurden es noch mehr, als Wolfgang wie beiläufig bemerkte: „Ich habe da ein größeres Kapital flüssig, dessen Anlage mir Sorge macht. Es sind hunderttausend Thaler, erforderlichen Falles auch das Doppelte oder Dreifache. Haben Sie Verwendung dafür in Ihrem Geschäft? Ich meine, Sie nehmen mit dieser Summe, die Sie übrigens schon heute auf der Reichsbank erheben können, Margarethe als stillen Theilhaber in die Firma auf, oder wie Sie sonst kaufmännisch ausdrücken.“

Dem alten Manne wurden die Augen feucht. Er preßte des Barons Hand.

„Sie sind großmüthig und edel, Wolfgang, Sie retten mich vor der Schande des Bankrotts — und ich nehme es an, weil ich fühle, daß Sie nicht beabsichtigen, mir mein Kind abzukaufen.“

„Abscheuliches Wort!“ entfuhr es Tieffenbach. Er sprang empor und ging schnellen Schrittes im Zimmer hin und her, während er bestig fortfuhr: „Wenn ich fürchten müßte, daß auch nur einmal dieser Gedanke in Ihnen aufgetaucht sei, daß Margarethe sich — wenn nicht von einem moralischen Drucke Ihrerseits, so doch nur von kindlicher Liebe und berechnenden Erwägungen habe leiten lassen; daß sie mir ihr Jawort giebt, nicht um im Beglücke selbst glücklich zu werden, sondern — er vollendete nicht und legte nur, stehen bleibend, seine Faust schwer auf den Tisch.“

„Sie thun mir und Margarethe Unrecht,“ sagte Schering herzlich. „Ich habe nichts zu ihrem Entschlusse gethan.“

Der Baron fuhr mit der Hand über die Stirn, als könne er die Falten verwischen, die sich dort tief eingruben.

„Verzeihen Sie, Vetter, das ist der Fluch des Reichthums, daß er den häßlichen Argwohn immer rege erhält. Ich spreche selbst noch mit Margarethe, und wie dies auch enden möge, das — er stockte verlegen einen Moment — „das Geschäftliche bleibt jedenfalls unverändert. Hier Ihre Vollmacht!“

Margarethe erwartete den Baron. Wie am Vormittage stand sie am Fenster des Wohnzimmers, als er eintrat. Ein schmerzliches Erinnern und Vergleichen drängte sich ihr auf: vorhin die vom goldenen Sonnenlicht umstrahlte herrlich schöne Jünglingsgestalt, nun im Schatten des hereinbrechenden Abends der wie aus rohem Eisenholz massiv geschnittene Mann mit den edigen, scharfen Zügen und den düstern Augen — unter jener blendenden Hülle berechnender Egoismus, unter dieser fast abstoßenden — vielleicht noch Schlimmeres als ein erkaltetes Herz!

Sie begriffte ihn stumm, die Kehle war ihr wie zugeschnitten. Er blieb neben dem Sessel stehen und begann leisen Tones: „Sie hatten die Güte, mir ein Wort unter vier Augen zu gewähren. Ich danke Ihnen dafür. Wenn ein Mann in meinem Alter und von meinen Erfahrungen noch diesen Schritt wagt, entgegen seinen bisherigen Grundrissen, so geschieht das gewiß nur nach einem harten Kampfe mit sich selbst. Ich habe nie, auch als Jüngling nicht, das Glück genossen, mühelos Frauenherzen zu gewinnen. Nun bin ich gar ein Mann geworden, den viele mürrisch, unzugänglich, unleidlich schelten, wohl nicht mit Unrecht. Jedenfalls weiß ich bestimmt, daß ich keinem der Ideale gleiche, wie sie ein junges Mädchenherz erträumt und ersehnt, und daß es demnach nicht Liebe sein kann, was Sie meine Werbung annehmen ließ.“

„Ich bitte, schweigen Sie davon,“ rief Margarethe dazwischen, halb bittend, halb ernsthaft mahnend. Sie erglühete unter seinem Blick; seine Worte verletzten sie um so mehr, als sie ja deren Wahrheit schmerzlich selbst empfand. Näher herantretend, ergriff er ihre Hand, die sie ihm nur mit leisem Widerstreben überließ. Er schien es nicht zu bemerken, daß ein furchtbares Beben durch ihre Gestalt flog. . . sie meinte den festen Druck dieser muskelstarken Faust bis in's tiefste Herz hinein zu empfinden. So erbarungslos hart hatte er einst ihr erstes zartes Empfinden zerstampft; so riß er sie jetzt los von allen ihren seligen Hoffnungen und zog sie an sich als sein Eigenthum.

„Nein, Margarethe,“ sprach er weiter, und nun klang seine Stimme so mild, wie sie sie noch nie gehört zu haben meinte; „ein Bund wie der unsere darf sich wenigstens nicht auf einer Klage aufbauen, an die wir auch bei der rosigsten Selbsttäuschung nicht glauben könnten. Laß es klar werden zwischen uns, — er schien es nicht zu gewahren, wie leicht ihm jetzt das trauliche „Du“ über die Lippen glitt, das er seit fünf Jahren ostentativ vermieden hatte. — „Den unbesangenen Jüngling, der noch die ganze Welt in Rosen sah, hat Dein kindliches Herz einst lieb gehabt, das weiß ich, und es war mir immer ein süßer Trost, mich daran zu erinnern, wenn die Falschheit der Welt meinen Gel bis zur Verzweiflung trieb. Dann aber that ich nichts mehr, die kindliche Neigung zu erhalten, geistlich wie ich sie zurück, Dich hat es wohl nur ein wenig getränkt, mir schnitt es tief ins blutende Herz, und doch konnte ich nicht anders nach meinem Gewissen. Ach, Margarethe, wie viele beneiden mich und keiner ahnt, was ich verträumt, verloren und mit thörichter Hand selbst vernichtet habe von den einzig kostbaren Schätzen des Lebens; sie schelten mich und keiner blickt in mein Herz; sie schmeicheln meinem Reichthum und heimlicher Weise verhöhnen sie mich, und das Bitterste von alledem: ich habe es nicht anders verdient! Wie eine Blume blühstest Du mir entgegen, ich aber hielt meine Hand zurück — Gott allein weiß, wie schwer es mir wurde — denn sie war nicht mehr rein genug, Dich zu pflücken. Wie oft in diesen Jahren, wenn ich allein durch den Wald streifte oder in meinem einsamen Zimmer saß, war mein Herz bei Dir. Mit dem Auge der Sehnsucht sah ich Dich erblühen, und mit selbstquälerischem Bangen fragte ich mich, ob und wie Du meiner wohl gedächtest. Und als dies glühende Verlangen sich nicht mehr bändigen ließ, als ich Dich wieder sah, da flammte noch einmal eine Hoffnung in mir auf: Du allein, Margarethe, kannst meinem Leben wieder Werth und Inhalt geben; Dich glücklich zu machen nach meinem besten Willen und Können ist mein eigenes köstliches Glück, das ich dem Geschick noch abringen möchte.“

So schmerzlich und bitter zuckte es um Margarethes Lippen, daß er betroffen schwieg und ihre Hand frei gab. Hätte sie nicht das Antlitz zu Boden gehetzt, er wäre wohl über den trostlosen, jammervollen Ausdruck ihres Auges noch mehr erschrocken. O, warum schlug sie es nicht auf? Warum sah sie nicht die tiefe Mithrung in seinen Zügen, das innige, zärtliche Leuchten seines Blickes? . . . Vielleicht hätte es doch die trotzig geschlossene Pforte zu ihrem Herzen geöffnet, an der sein weicher Ton bereits gerüttelt. Angstvoll schien er auf diesen Blick zu harren, aber sie sah noch immer unverwandt und schweigend zur Seite; sie wollte diese Leidenschaft, die sich ihr so unverhüllt zeigte, nicht bemerken — und endlich trat er, indeß ein tiefer Athemzug seine Brust unnatürlich hob, an ihr vorüber in das Erkerfenster.

Da draußen blühte und glänzte es in Frühlingspracht. Helliges und tiefrothe Wolken umrahmten den Horizont, an dem jedoch die Sonne niedergegangen. Von den Masten im Hafen flatterte lustig die langen spitzen Wimpel. Kaum vernehmbar drang das Gebraus der großen Stadt herüber, überrauscht von dem friedlichen Säusen und einschläfernden Murmeln der Bäume im Garten. Die Blumenrabatten und Rundtheile schimmerten bunt aus dem Rasen hervor wie farbige Edelsteine aus einem Polster von frischgrünem Sammet. Die blühenden Fliederbüsche athmeten einen berauschenden Duft — so schön die Welt, und der Mensch, für den sie geschaffen, so belastet mit Schuld und Sorge!

Dem Manne schien es, als habe er Jahre so in traurig grübelndem Schauen gestanden, und doch waren erst wenige Minuten veronnen, als er wieder anhub mit seinem gewohnten, milden, gleichgültigen Tone: „Verzeihen Sie, Margarethe, es war ein Irrthum, den ich freilich vor mir selbst kaum zu entschuldigen vermag, wie viel weniger vor Ihnen! Ich vergaß, daß man sich der Sterne nur freuen, nicht sie begehren darf. Es mag auch gut sein so! Jugend und Alter, Reinheit und Schuld, Haß und — er wollte Liebe sagen, doch verbesserte er sich rasch: „Mißtrauen und Hoffnung sollen sich nicht verbinden. Ich bitte, vergessen Sie, was ich heut' gethan und gesprochen.“ Er wandte sich zum Gehen, doch schon stand sie neben ihm und faßte seinen Arm.

„Ich habe Ihr Wort und gebe es Ihnen nicht zurück.“

„Margarethe!“ Wie ein frampfhaftes Aufschluchzen kam es aus der Tiefe der Brust empor. Die mächtige Bewegung konnte den starken Mann nur für einen Augenblick überwältigen, dann war sie wieder unterdrückt, wenigstens äußerlich. Gefassten Tones erwiderte er: „An ein Gefühl, das auch nur ein wenig der Liebe gleich, hat selbst meine kühnste Hoffnung nicht geglaubt. Auf das Mitleid des Weibes baute ich, als ich Sie einen Blick in mein Herz thun ließ, wie ich es noch keinem anderen Menschen gegenüber gethan. Doch Sie fragen nicht: wie hast Du gesehnt und geliebt und gelitten? Wie kann ich Dir helfen gesunden? Sie sprechen nicht: ich habe trotz alledem Vertrauen zu Dir; versuche es, mein Herz zu gewinnen; laß uns gemeinsam ein bescheidenes Glück schaffen, da uns das Schicksal die Wärme erwideter Liebe verweigert! . . . Das hatte ich erwartet. Nur ein Fünkchen dieser vertrauenden Offenheit hätte mir Seligkeit gebracht. Es wäre wohl ein gegenfeitiges Verstehen und Mitempfinden daraus erwachsen. Ohne dieses aber ist mir die Ehe ein Gaukelspiel, eine tief unstillige Plage, der Abgrund, der jedes edlere Gefühl, wie es auch heißen möge, verschlingt. . . Darum lassen Sie mich scheiden, ohne zu fragen, warum Sie mir Ihr Jawort gaben. Nein, antworten Sie mir nicht! Ich will es nicht wissen; ich will nicht hören, daß auch diese reinen Züge täuschen konnten, ich will mir nicht den letzten Rest des Glaubens an die Menschheit rauben lassen!“

Er stieß die letzten Sätze mit einer rücksichtslosen Heftigkeit hervor, welche Margarethe, wunderbar genug in diesem Augenblicke, an den hitzköpfigen Bären erinnerte, den ihr jugendliches Herz so lieb gehabt, und in diesem Zurückdenken wurde ihr Herz weich. Da er versuchte, sich ihrem Griff zu entziehen, legte sie ihre Hand noch fester an seinen Arm, so fest, daß ihre Schulter die seine berührte und ihr Athem seine Wangen streifte.

„Lassen Sie das, Margarethe,“ murzte er, „es ist ja doch vergebens. Ich war ein Thor, daß ich die längst gebrochene Knospe nochmals zur Blüthe erwecken wollte.“

„Das ist es: Sie erwarten Wunder, als hätten Sie ein Zaubermittel gesprochen, welches im Augenblicke die Thür des Menschenherzens öffnen müßte,“ erwiderte Margarethe mit sanftem Vorwurf. „Sie fühlen sich verletzt und brechen ab, ohne mir ein Wort der Vertheibigung zu gönnen, ohne nach meinen Gründen zu forschen. Vielleicht schwieg ich nur in der wohlmeinenden Absicht, nicht noch mehr der trüben Erinnerungen in Ihnen heraufzubekommen; in der Voraussetzung, Sie würden Ihr Vertrauen aus eigenem Antriebe so weit ausdehnen, als Sie es für erforderlich erachteten. Nicht Gefühllosigkeit band mir die Zunge, doch vielleicht mädchenhafte Scheu, vielleicht doch das Mitleid, dessen Ausdruck Sie vermissen. Und warum ich Ihnen mein Jawort gab? . . . weil auch mein Herz vereinsamt ist, weil ich hoffe, in der Erfüllung meiner Frauenpflichten Befriedigung zu finden, weil ich so gern einen Zweck für mein Leben finde. Das ist mein heiliges Wollen und Sie widersprechen sich selbst, wenn Sie schon jetzt höhere Forderungen stellen. Glauben Sie daran, so haben Sie ein wenig Geduld und Nachsicht mit mir. Sie sprachen von der schöneren Vergangenheit, Wolfgang. . . nun denn, ich will es ehrlich versuchen, sie zurückzurufen, Ihnen stets eine treue, theilnehmende Genossin zu sein, mein Leben lang Ihnen danken, was Sie für uns gethan.“

Wolfgang kämpfte mit seinem Entschlusse. Noch immer meinte er ein geheimes Mahnen zu empfinden: laß ab, laß ab; Du wirst nicht ernten, was Du zur rechten Zeit zu säen versäumtst! . . . Aber die blauen Mädchenaugen blickten so flehend treuherzig zu ihm auf, die herrliche Gestalt lehnte sich so vertrauend an seine Schulter — er hätte einen Stein anstatt seines liebessamenden Herzens im Busen tragen müssen, um dieser Verlockung zu widerstehen.

Langsam neigte er sich auf ihre Hände herab, und nachdem er sie geküßt, schob er seinen Ring an ihren Finger.

IV.

Noch im Laufe der Woche reiste Tieffenbach nach Liebenau, seinem Hauptgute, zurück, um dort die erforderlichen Vorberreitungen zu treffen, da er den Brautstand möglichst abzukürzen wünschte, worin ihm Margarethe völlig beistimmte. Am liebsten hätte auch sie die Stadt sogleich verlassen. Die gewohnten Verhältnisse dächten ihr plötzlich unerträglich. Sie fühlte sich auf allen Seiten beengt. Selbst die doppelte Zärtlichkeit, mit welcher der Vater sie umgab, vermochte nur selten ein schwaches Lächeln auf ihre immer bleicher werdenden Wangen zu zaubern.

Unter dem Vorwande der Beschäftigung mit der Aussteuer brach sie fast jeden Verkehr mit besreudeten Familien und Altersgenossinnen ab. Sie fühlte, wie man allgemein ihre Verlobung betrachtete. . . ihr war, als müße es ihr ein Jeder vom Gesichte ablesen, daß sie sich verkauft habe. Im Gespräch wurde ihr das harmloseste Wort zu einer spitzen Anspielung; jeder Blickwunsch, jedes Erwähnen Tieffenbachs dünkte ihr nur versteckter, verächtlicher Hohn.

Vergebens berichtete ihr Will, der als lebendige Chronik des Stadtklatsches gelten konnte, daß man freilich über ihre so unerwartete Verlobung erstaunt sei, diese Bewunderung aber weniger ihr als ihrem Bräutigam gelte, der doch bei seinem Namen und Vermögen in der größten Geburts- und Geldaristokratie freie Wahl gehabt habe. Vergebens rollte er mit seiner in dieser Beziehung sehr ausgiebigen Phantasie das ihr nun beschriebene glänzende Loos auf und versicherte, sie errege nur den Neid ihrer Freundinnen, welche, ganz abgesehen von der brillanten Partie, den schlesischen Freiherrn einen „furchtbar interessanten“ Mann erklärten. Sie fühlte sich trotz alledem tief unglücklich. Die hochherzige Opferfreudigkeit und das echt weibliche Mitleid, das sich in ihr geregt, als Wolfgang von seinem einsamen, stillen Duden sprach, waren in Erkenntniß ihrer Ueberreilung schnell wieder verloren gegangen. Was sie sich in jener Stunde um keinen Preis eingestanden hätte: daß hauptsächlich der zornige Schmerz über Wills Unempfindlichkeit, das trostige Verlangen, sich von dieser Neigung zu befreien, sie zu ihrem schnellen Entschlusse getrieben hatten — jetzt sagte sie es sich unverholen und ihr Herz verstockte immer mehr in bitterem Groll gegen sich selbst und alle Welt.

Anfangs schrieb der Baron fast täglich. Er gehörte zu den Männern, welche ihr Empfinden deutlicher auf dem Papier als durch Worte auszudrücken vermögen, weil ein übertriebenes Zartgefühl sie davon abhält, sich ganz zu offenbaren, und sie der Meinung sind, daß es sich leichter zwischen den Zeilen lesen, als zwischen den Worten hören lasse. Es waren Briefe voll bescheidener Zärtlichkeit. Das Wort Liebe kam darin nicht vor, aber jeder Satz athmete sie.

Hätte Margarethe noch an seiner Leidenschaft zweifeln können, hier fand sie den untrüglichen Beweis dafür, aber ihr Herz blieb davon gänzlich unberührt.

Hella, die niemals ihre Abneigung gegen den zukünftigen Schwager verbarg, fand den richtigen Ausdruck für ihr Empfinden, als sie gelegentlich sagte: „Wolfgang gehört eigentlich der Vergangenheit an; er ist der rechte Junker, der tyrannische Dynast der Feudalzeit. Was ihn reizt, das reizt er mit trostiger Faust an sich und ist dabei noch sehr überzeugt, es müsse sich ein jedes Ding sehr geehrt fühlen, ihm zu gefallen und zu dienen. Auch seine sogenannte Menschenfreundlichkeit ist nichts Anderes als versteckter eitler Stolz; er will sich dadurch kostbar machen. Man soll es als gnädige Herablassung finden, wenn er einmal den Mund aufthut. Ich glaube, er könnte seinen eigenen Diener um den Vorzug beneiden, ihm die Stiefel putzen zu dürfen.“

In der nächsten Stunde freilich konnte die spottlustige kleine Philosophin zu dem Schluß gelangen, der Baron sei eigentlich zu bedauern, daß er keine bessere Erziehung genossen habe. Beim Hammelzählen auf seinem schlesischen Dorf habe er natürlich nichts Anderes lernen können, als den Mund zu und die Augen aufzumachen; an seinen abscheulichen Manieren sei nur der bissige Liebenauer Hohnhund schuld, dem er sie aus Langeweile und in Ermangelung eines anderen Verkehrs abgesehen habe.

Für Margarethe blieb leider die erstere Charakteristik maßgebend. Wolfgangs Liebe erschien ihr täglich mehr in dem Lichte einer Begehrlichkeit, die sie mehr beleidigte als ihr schmeichelte. Sie beantwortete seine Briefe sehr zurückhaltend, meist erst, wenn der Vater sie daran mahnte, und allemal wurde auch sein Ton kühl.

(Fortsetzung folgt.)

**Vermischtes**

\* Paris, 30. April. Niche und Hericourt, die ersten Entdecker der Serumtherapie, theilen der Akademie der Wissenschaften zwei Fälle von Krebsheilung mittels Serum eines Maulthiers mit, dem der Saft einer ausgehöhlten und zerriebenen Krebsgeschwulst eingespritzt worden war. Der eine Fall ist ein Magenkrebs, die Diagnose mag also angefochten werden, der zweite aber war ein offenes Leistenkrebs-Carcinom, das völlig unbestreitbar ist. In beiden Fällen erfolgte die Schrumpfung und Heilung der Neubildung innerhalb weniger Tage. Die Mittheilung erregte begreifliches Aufsehen.

\* Antwerpen, 2. Mai. Wie verlautet, ist Frau Joniaz ernstlich erkrankt; man befürchtet, daß sie die Vorschriften des Frauengefängnisses nicht mehr lange ertragen werde.

**Preis-Räthsel.**

(Bifferblatt-Räthsel.)

11	12	1
10		2
9		3
8		4
7		5
	6	

Ersetzt man die Zahlen des Preises durch die richtigen Buchstaben, so ist:

- 1 2 3 4 einer von zwölf Brüdern,
- 4 5 6 ein Herrschertitel,
- 5 6 ein Maß,
- 6 7 8 ein Theil einer Schiffsausrüstung,
- 8 9 10 ein orientalisches Titel,
- 9 10 11 ein Bezirk,
- 9 10 11 12 ein Pferd,
- 11 12 1 eine Stadt in Deutschland.

**Auflösung des Preis-Räthsel in Nr. 99:**

D U U U U U  
b f r t f i  
e p t t e  
r e e e r  
o r r i r o  
n n n t n n

Es gingen 9 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt Frau M. Krüger.

**Rohseidene Bastkleider Mk. 13.80**

bis 68.50 per Stoff z. kompl. Robe — Tussors und Shantung-Pongoes — sowie schwarze, weiße und farbige **Seidenberg-Seide** von 60 Pf. bis Mk. 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, karirt, gemustert, Damaste z. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins z.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

**Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hof.), Zürich.**

### Jagd-Verpachtung.

Die Ausübung der Jagd in hiesiger Feldmark soll am **Sonnabend, den 11. Mai d. J., Nachm. 8 Uhr,** im Ramann'schen Gasthause hier, für die nächsten sechs Jahre (1. Sept. 1895 bis 1901) öffentlich meistbietend verpachtet werden. Das Jagdrevier enthält etwa 1610 Hectar Fläche und ist die Jagd wegen der günstigen Lage und des guten Wildstandes sehr lohnend. Vorsten, den 16. April 1895.

**Der Jagdvorstand.**  
D. B. Verdes.

### Zu vermieten

auf sofort oder später eine grünlige **Stagenwohnung** mit allen Bequemlichkeiten, Wasserleitung etc. in meinem Hause Friedrichstraße 4.

**S. Wilts Wwe.**

### Zu vermieten

eine **Wohnung** zum 1. August. Neue Wilhelmshavenerstr. 58.

### Zu vermieten

zum 1. Juni die **dritte Etage** Wallstraße 8, bestehend aus 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, nebst Küche und reichlichem Zubehör, Preis 400 und 450 Mk.

### Zu vermieten

auf sofort oder später ein febl. möbl. **Wohn- und Schlafzimmer.**

**Geirr. Müller.**

### Zu vermieten

herrschaftliche **Wohnung** von 7 Räumen nebst Zubehör.

### Zu vermieten

zum 1. Mai cr. eine **Wohnung** in meinem Hause, Roonstraße 92, 1. Et.

**Th. Süß.**

### Zu vermieten

auf sofort od. später die an der Göker- u. Viktoriastr.-Ecke befindlichen großen und schönen **Kellerräumlichkeiten**, passend für jedes Geschäft; ev. kann Stallung für ein od. zwei Pferde beigegeben werden.

### Zu vermieten

werden zum 1. November d. J. an verkehrreichsten Straßen im Mittelpunkte der Stadt **zwei große getrennt liegende**

### Läden

mit Wohnungen, nebst Werkstatt und sonstigem Zubehör.

### Miethfrei

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

### Offizier-Wohnung in Kiel

von 6-7 Zimmern mit allem Comfort, Veranda mit Garten, auf sofort oder später zu vermieten.

Architekt **S. Wiens, Kiel.**

### Al. Villa in Kiel

nahe d. Düsterbrookter Gehölz gelegen, enth. 8-9 Z., Glasveranda u. gr. Garten, soll umständlich, sof. f. billig verk. werden. Off. erb. unter A. B. C. 2 a. d. Exp. d. Gen.-Anz. in Kiel.

### Zu vermieten

auf sofort oder später eine theilige **Unterverwohnung.**

Marktstraße 8.

### Gutes Logis

für junge Leute.

Neuestraße 11.

### Zu vermieten

ein elegant möblirtes **Zimmer** mit Schlafkabinett.

Neuestr. 11.

### Zu vermieten

zum 1. Sept. oder später 2 **Läden**, à 1 resp. 2 Schaufenster in meinem am Marktplatz gelegenen Neubau.

**Dahms, Hinterstraße 7.**

### Hypotheken-Darlehen

(erste) giebt die Rheinisch Westfälische Bodenkred.-Bank, Köln, auf Häuser und Liegenschaften zu günstigen Bedingungen durch

**tom Daffeln, Kaiserstr. 64.**

### Meinen Mitmenschen,

welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel etc. leiden, theile ich herzlich gern und uneigentlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten und wie ich hiervon befreit wurde. Pastor a. D. **Rupke** in Schreiberhau (Riesengebirge).

**Gifffreies Confect.** mit Witterung, nur von **Herm. Musche, Magdeburg** Wilhelmstr. 15 tödtet alle **Mäuse** **Ratten** **Ganz unschädlich den Haushieren** Alle anderen Mittel weit übertreffend.

### Bettfedern

und **Dauen**

von 50 Pfg. pro Pfund empfiehlt das Aussteuergeschäft

### C. Raabe,

Roonstraße, am Rathhaus.

### Spezialarzt Berlin,

**Dr. Meyer** Kronenstrasse Nr. 2, 1 Tr.

heilt Syphilis und Manneschwäche, Weissfluss und Hautkrankh. n. langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltete und verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. Nur v. 12-2, 6-7; (auch Sonntags). Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. und verschwiegen.

### Pelzsachen

werden während der Sommermonate zur Aufbewahrung angenommen, unter Versicherung gegen Motten und Feuer-schaden.

Auf Wunsch wird abgeholt.

### H. Lenzner, Kürschner,

Bismarckstraße 17.

### CACAO-VERO.

entöltet, leicht löslicher + Cacao + in Pulver- u. Würfel-form.

### HARTWIG & VOGEL

Dresden

Zu haben b. Herrn **Ludw. Janssen**, Schiffsausstattungs-geschäft, Wilhelmshaven.

### Wollene Strumpfgarne

(Kammgarne) offeriren garantirt fehlerfrei:

500 Gramm 3 Pfd. secunda zu 4 3/4 Mark

3 Pfd. prima zu 6 Mark

3 Pfd. extra zu 6 1/2 Mark

3 Pfd. Eidergarn zu 7 1/4 Mark

3 Pfd. dito fein zu 8 1/2 Mark

3 Pfd. dito fein zu 10 Mark

Vigogne, Estremadura, Merino und Rockgarne

in Wolle und Baumwolle liefern zu billigsten Tagespreisen

**E. Mührer & Co.,** Mülhhausen i. Thür.

Gegründet 1876

Von 20 Mark an Franco-Versandt

### Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Berlin u. Frkfirt. a. M. Aelteste allein ächte Marke:

**Dreieck mit Erdkugel u. Kreuz.** Vollkommen neutral mit Boraxgehalt und von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweissen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommersprossen. Vorräthig Stück 50 Pfg. bei **Ludw. Janssen.**

### Häcksel

50 Kilogr. 3 Mt., sowie

### Lager- u. Streustroh

empfiehlt **Gerh. Popfen, Kopperhörn.**

### Die Saison des Fürstlichen Bades

### Eilsen

bei Bückeburg, Fürstenthum Schaumburg-Lippe, berühmte kräftigste Schwefelwasser- und Schwefelschlamm-bäder, besonders bewährt gegen Gicht und Rheumatismus, wird am **1. Juni d. J.** eröffnet und am **31. August** geschlossen.

Practicirende Aerzte: **Sanitätsrath Dr. med. Bensen** und **Sanitätsrath Dr. med. Weiß**, welche als Bade-Aerzte fungiren.

Bestellungen von Wohnungen in den herrschaftlichen Logishäusern sind francirt an die unterzeichnete Verwaltung zu richten.

Während der Saison täglich Personen-Postverbindung von den Bahnhöfen Bückeburg und Ninteln nach Eilsen, auch ist bequemes Privatfuhrwerk das selbst zu mieten.

Bückeburg, den 5. April 1895.

### Fürstliches Bade-Commissariat.

Älteren sowie jüngeren Männern wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- und Sexual-System** zur Belehrung empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken.

**Eduard Bondt, Braunschweig.**

### Pfand- und Leihgeschäft

verbunden mit **An- und Rückkauf** von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Velocipeden und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silbersachen, Schuh- und Stiefelwaaren etc. etc.

### A. Jordan,

Tomteich Nr. 6, Ecke der Schulstraße.

### Für Zahnleidende

sind wir täglich zu sprechen.

### Adolf Kruckenberg

Nachm. von 1-7 Uhr,

### Frau Alwine Kruckenberg

für Frauen u. Kinder von Vorm. 9 Uhr bis Nachm. 7 Uhr, Marktstraße 30, 1. Etage.

### Styria-Fahrräder

empfiehlt **A. Kuhlmann, Uhrmacher.**

**Stett. Pferde-Lotterie** Loos 1 M., Ziehung 14. Mai. **Marienburger Geld-Lotterie** Hauptgew. 90 000 M., Zieh. 21. u. 22. Juni. Loosje à 3 M., Porto u. Listen 30 Pf., empfiehlt u. versendet **Wilh. Griem, Marktstr. 7a, vis-à-vis Burg Hohenzollern.**

### Gegen Husten und Heiserkeit ist

### Malz-Cachou

anerkannt das beste Linderungs-mittel. Zu haben in Dosen à 25 Pf. bei **C. Hasse, Rathsh-Apothek, Wilhelmshaven.**

### Kinderwagen, Kinderbettstellen, Kinderbadewannen, Babykörbe, Sphletapparate, Nachlampen, Warmflaschen, Waschetocher, Strohdecken

empfiehlt billigt **Bernh. Dirks.**

### ff. Blutwurst

versenden 9 1/2 Pfd. für 10 M. franco geg. Nachn.

### Gebrüder Springer,

Rastede.

### Metall- und Holzsärgen

halten bei Bedarf bestens empfohlen **Toel & Vöge.**

**Bernh. Dirks,** **Fahrrad-Lieferant der Kaiserl. Marinebehörden.** **Grösstes hiesiges Fahrradgeschäft.** **Stets großes Lager in**

### Fahrrädern

**vorzüglichster Qualität und Construction.**

Mit den neuesten Verbesserungen, auch hinsichtlich der äußeren Ausstattung, versehen, entsprechen die Räder allen Anforderungen.

Besonders mache ich aufmerksam auf eine ganz neue Ueber-sezungsart, wodurch ein außerordentlich leichter Gang und gegen früher eine weit größere Fahr-geschwindigkeit der Räder erzielt wird.

**Permanent 40 bis 50 Räder auf Lager.**

**Alte Räder werden in Tausch genommen.**

**Naumann Opal Brennabor Matchless All right Humber**

### Juntas Gebrannter Java-Kaffee

in den bekannten feinen Qualitäten: Mk. 1,70 - 1,80 - 1,90 - 2,00 das Pfund.

Unübertroffen in Aroma, Reinheit und Kraft.

Zu haben in Wilhelmshaven bei **Ludw. Janssen, Roonstrasse, Ernst Lammers, Peterstrasse.**

### A. Zuntz sel. Wwe., Kgl. Hofliep., Dampfkaffeebrennereien

**Bonn, Berlin, Hamburg.** Gegründet 1837.

### Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Kopperhörn und Umgebung, sowie meinen werthen Freunden und Gönnern hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die bisher von **J. Reinen** geführte

### Colonial- und Fettwaarenhandlung

nebst **Destillation, Tabak- und Cigarrenverkauf**

auf eigene Rechnung übernommen habe. Es soll mein Bestreben sein, mein Lager mit größter Auswahl zu versehen und werde auf billige Preisstellung, sowie prompte und reelle Bedienung stets Bedacht nehmen.

Hochachtend **E. Decker.**

Kopperhörn, den 2. Mai 1895.

### Joh. Fr. Weber's Ankerseifen

und **Ankerseifenpulver**

sind die besten und im Gebrauch billigsten

### Seifen der Welt!

**Kinder-wagen**

Stoffe direkt aus der Fabrik von **von Elten & Keussen in Crefeld**, in jedem Maas zu beziehen. Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Samme, Blüsch und Velvets Man verlange Muster mit Angabe d. Gewünschten

### Bruteier,

reihuhnf. Italiener, vorzügliche Eierleger bei freiem Auslauf, à Duzend 1,50 Mk.; Silberwandschotts, à Duzend 2 Mark.

**Czelinski, Deichstraße 8.**

### Miethskontrakte

empfiehlt **Th. Süß,** Exped. des „Wilhelmsh. Tagebl.“

### Tapeten!

Naturelltapeten von 10 Pfg. an, Stofftapeten „ 30 „ „ Goldtapeten „ 20 „ „ in den schönsten und neuesten Mustern. Musterkart. überallhin franco.

**Gebrüder Ziegler** in Sineburg.

### B. v. d. Ecken.

Wilhelmshavens bei

größtes und billigstes Lager

Gebrüder Ziegler in Sineburg.

Gebrüder Ziegler in Sineburg.

Gebrüder Ziegler in Sineburg.

Gebrüder Ziegler in Sineburg.

Gebrüder Ziegler in Sineburg.

Gebrüder Ziegler in Sineburg.

**Endlich**  
ist es mir gelungen, einmal wieder  
einen Fabrikbestand prima  
**Geldschranke**  
zu erlangen und empfehle solche in  
4 Größen weit unter Fabrikpreis.  
**H. Hespen, Neenende.**

Beste und billigste Bezugsquelle für  
garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene,  
echt nordische  
**Bettfedern.**  
Wir versenden sofort, gegen Nachn. (jedes be-  
liebige Quantum) **Gute neue Bettfedern**  
per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und  
1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halb-  
daunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.;  
**Weiße Polarfed.** 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.;  
**Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M.  
50 Pfg. u. 4 M.; ferner **Echt chinesische  
Ganzdaunen** (sehr feinst.) 2 M. 50 Pfg.  
und 3 M. Verpackung zum Kostenpreis. —  
Bei Beträgen von mindestens 75 M. 25% Rabatt.  
Nichtgefallendes berechn. zurückgenommen!  
**Pecher & Co. in Herford i. Westf.**

Halte mein großes Lager von  
**Waschbalken,  
Eimern,  
Badewannen,  
Waschmaschinen,  
Zeugrollen,**  
sowie alle Arten **Böttchereuwaren**  
zu billigen Preisen bestens empfohlen.  
Reparaturen, sowie alle in mein Fach  
schlagenden Arbeiten werden schnell u.  
billig ausgeführt.

**A. Staub,**  
Böttchermester,  
Müllerstr. 6, an der Bismarckstraße.  
Hölzerne **Abort-Tonnen,** sowie  
**Zorffreuzsäbel** empfehle zu sehr  
billigen Preisen. D. D.

**Das Pfandleih-Geschäft**  
von  
**J. H. Paulsen in Bant,**  
verl. Roonstr. vis-à-vis der kath. Kirche  
empfiehlt sich zur Annahme von  
**Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren,  
Gold- u. Silberfachen, neuen und  
getragenen Kleidungsstücken** und  
sonstigen Gegenständen aller Art.

**Die Zahn- und Mundpflege**  
ist das wichtigste Object der gesunden  
Erhaltung des Mundes. Ein ange-  
nehm Mund erhält erst durch gesunde,  
weiße und reinliche Zähne seine volle  
Schönheit, Frische und Anziehungskraft  
und hat sich zur Erhaltung und Rei-  
nigung der Zähne und des Mundes  
die nun seit 32 Jahren eingeführte un-  
übertroffene **Zahnpasta (Odon-  
tine)** aus der mehrfach preisgekrönten  
Königl. Bayer. Hofparfümerie-Fabrik  
von **C. D. Wunderlich in Nürnberg**  
am meisten Eingang verschafft, da sie  
die Zähne glänzend weiß macht, den  
Weinstein entfernt und somit dem Ver-  
derben der Zähne vorbeugt, jeden üblen  
Athem und Tabaksgeruch entfernt,  
sowie auch den Mund angenehm er-  
frischt; à 50 Pfg. bei **C. Dasse,**  
Apotheker in Wilhelmshaven.

**Bielefelder Westfalia-Fahrräder**  
sind die besten der Welt!



Wer ein Fahrrad besitzen und fahren  
will, welches auf der Höhe der Zeit  
steht, muß **Göricks' „Westfalia“**  
Fahrrad kaufen. Ich liefere Jedem  
zu Fabrikpreisen unter schriftl. Garantie.  
Bevor man andern kauft, fordere man  
erst von mir Preiscurant gratis.  
Gegründet 1874.

**Aug. Göricke, Bielefeld,**  
Rahmaschinen- und Fahrrad-Fabrik.

**Prima Hannoverisches  
Weizenbier,**

ausschließlich das echte aus der  
altbekanntesten Brauerei von **Oscar  
Bornemann, Hannover,** erhalte  
fortlaufend frische Sendungen  
und empfehle als ein feines sehr er-  
tractreiches und stärkendes Ge-  
sundheitsbier, namentlich für  
**Schwache, Reconvallescenten** und  
**Wädhnerinnen** bestens.

**G. A. Pilling.**  
NB. Bei dem Ankauf von ähnlichen,  
oft stark mit Saccharin verfälschten  
Bieren wird Vorsicht anempfohlen.

Ich wohne jetzt wieder  
**Bismarckstr. 14.**  
**M. W. Gatz,** Rechnungssteller.

**Erstes Beerdigungs-Institut  
Wilhelmshavens.**

Dem geehrten Publikum Wilhelmshavens und Umgegend zur  
Nachricht, daß ich zur Erleichterung bei vorkommenden Sterbefällen  
hier am Plage neben meinem jetzigen Leichenfuhrwesen ein  
**Beerdigungs-Institut**  
errichtet habe und übernehme bei vorkommenden Fällen die Beforgung  
sämtlicher Angelegenheiten.

Auf diese Mittheilung hin bitte ich das geehrte Publikum, vor-  
kommenden Falls sich vertrauensvoll an mich zu wenden.

**A. Bahr, Wilhelmstr. 2.**  
**Telephon No. 19.**

**Berger's**

**Germania**

**Cacao**

Fabrik  
Robert Berger,  
Pörsneck i. Th.

Niederlage bei E. Lammers, Peterstr. 85.

Verlegte meine Wohnung nach  
**Bismarckstraße 23, parterre links.**  
**Lucie Bock,**  
Lehrerin der wissenschaftlichen Zuschneidekunst.



Empfehle mich den geehrten Damen zur gründlichen  
Ausbildung nach der beliebtesten Methode nebenstehender Firma.  
Bei richtiger Anwendung der Lehrmittel **tadellos** **Sitz  
garantirt.** Leicht erlernbar, weil **ohne Freihand-  
zeichnen.** Theoretisch wie praktisch nach Uebereinkunft.  
Anfertigung eleganter und einfacher Costüme von grazieus-  
sem Sitz modernster Art zu billigen Preisen. Ertheile jede Aus-  
kunft gratis.

Um ein geeignetes Wohlwollen bittet  
Hochachtungsvoll

d. Ob.

**Berger's**

**Brauselimonade-**

**Bonbons**

Fabrik  
Robert Berger,  
Pörsneck i. Th.

Niederlage bei E. Lammers, Peterstrasse 85.

**Lager Th. Popken.** Leichenkleider,  
complet fertiger Särge. Bismarckstr. 34a. Schleifen  
und Kränze.

Höchste Auszeichnung auf allen Ausstellungen.

**Lohmann's**  
**Ruhrperlen** bester Ersatz für Cognac.  
**Korn-Senever** Ia. alt abgelagert.  
**Alter und Vermuth.**  
**Albert & Gustav Lohmann,**  
Witten a. d. Ruhr.  
Dampf-Kornbrennerei und Preßhefefabrik.  
Vertreter: **M. Athen.**

**MEY's Stoffwäsche**  
aus der Fabrik  
**MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ**  
Königl. Sächs. Hoflieferanten.  
**Eleganteste, praktischste Wäsche,**  
von Leinewäsche nicht zu unterscheiden.  
**Billiger als das Waschlöhne leinener Wäsche.**  
\* MEY \* Jedes Stück trägt den Namen  
und die Handelsmarke

Vorräthig in Wilhelmshaven bei: **H. Scherff, Roonstrasse 90,**  
**W. Brunsternmann, Marktstrasse 45, Max Nahrendorf, Hugo  
Poppe, Handschuhfabr., Roonstrasse, O. Berlow, Gökstrasse 14**  
Auf Helgoland bei **Hch. E. Claasen.**

**Geschäfts-Verlegung.**

Meiner werthen Kundenschaft, Freunden und Gönnern zur gefl.  
Nachricht, daß ich mein **Schneidergeschäft** nach

**Börsenstraße 20**

am 1. Mai verlegen werde. Zudem ich prompte und reelle Be-  
dienung verspreche, sage meinen werthen Kunden für das mir bisher  
geschenkte Vertrauen besten Dank und bitte, mir dasselbe auch dann  
in meiner neuen Wohnung freundlichst bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

**D. Reil Wittwe.**

**H. Kohrs, Geschäftsführer.**

**Geschäfts-Gröfßnung.**

Einem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend  
die ergebene Mittheilung, daß ich mich **Bismarckstraße 56** als

**Schuhmacher**

etabliert habe und halte mich zur Anfertigung nach Maaß, sowie zur  
Reparatur bestens empfohlen. Mit der Bitte, mein junges Unter-  
nehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichnet

Hochachtungsvoll

**Johann Albers,  
Schuhmacher.**

GEGRÜNDET 1788  
**FERD. STEMLER**  
FRIEDRICHSDORF  
(TAUNUS)  
Hochfeine Specialität  
**FRIEDRICHSDORFER ZWIEBACK**  
FEINSTES KAFFEE-U. THEEGEBÄCK - ÄRZTLICH EMPFOHLEN.  
empfehlen  
**WILH. SCHLUETER, Delikatessen.**

**Großh. Bangewerk- u. Maschinenbauhschule.**

Der Unterricht im Winter-Semester 1895/96 wird im neuen  
Schulgebäude zu Barel a. d. Jade ertheilt. Während des Sommer-  
Semesters 1895 findet der Unterricht im alten Schulgebäude zu  
Oldenburg i. Gr. statt. Meldungen zc. werden bis auf Weiteres an  
die Direktion nach Oldenburg erbeten.

**Achtfach prämiirt!**  
**Inhoffen's**  
**Java Kaffee**  
Anerkannt wohlgeschmeckendster  
und im Gebrauch **billigster** Kaffee.  
**P. H. Inhoffen, Bonn,**  
Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin u. Königin Friedrich.  
**Erste und grösste Dampfkaffeebrennerei in Bonn**  
Preise **80, 85, 90, 95 und 100 Pf.** per 1/2-Pfd.-Packet.  
Wilhelmshaven: **Th. Arnold, H. Begemann, C. J. Behrends, Aug.  
Berndt, E. Bredehorn, H. D. Brockschmidt, H. F. Christians  
M. Düser Wwe., Joh. Freese, Heinr. Gade, G. Grube, P.  
Heikes, E. Hoelbe, Ludw. Janssen, R. H. Janssen, T. Janssen,  
C. Jüchter, G. Julius, Ernst Lammers, G. Lutter, H. Menken,  
A. Müller, W. Oltmanns, W. H. Renken, Wilh. Schlüter,  
P. F. A. Schumacher, Reinh. Tönjes, B. Wilts, J.  
D. Wulff, Ott. Wutschke.** Bant: **R. de Boer, Heinr. Breske,  
L. Euling, Frau Keck, C. Schmidt, W. Wollermann.** Kopper-  
höhn: **J. Reinen.** Neubremen: **J. Herbermann.** In Neu-  
heppens: **H. T. Kuper.** Waddewarden: **J. H. Busma, W.  
Zwitters.** Mariensiel: **J. B. Kass.**

**Atelier für Zahnranke, Wilhelmshaven, Filiale Jever**  
von **A. Kramer, Zahntechniker, Roonstraße 95.**  
Mitausteller der Collectiv-Ausstellung des  
Vereins deutscher Zahnkünstler, welchem auf  
der Hygieneausstellung Berlin 1882/83 die  
silberne Medaille zuertheilt wurde. Em-  
pfehle mich zu allen vork. Zahn-Operationen  
(schmerzlose Extraktion), Einsetzen künstlich.  
Gebisse, mit und ohne Gaumenplatte, so  
auch einzelner Zähne auf die Wurzel. Beseitigung von Wolfsrachen und  
sonstigen Gaumendefekten, Plombirungen aus allen zur Zeit gebräuchliche  
Massen, Regulirung schiefgewachsener Zähne, sowie zur gänzlichen Beseitigung  
der Zahnschmerzen.  
Sprechstunden: Morgens von 8-1 Uhr, Nachm. von 3-7 Uhr.



# FLORA.

(Vorm. I. M. Weiske.)

## Heute Sonntag: Grosser öffentlicher Ball.

Hierzu ladet freundlichst ein

**E. Herrmanczyk.**

Gasthof „Cap-Horn“.

Heute Sonntag:

## Grosser öffentlicher Ball.

Hierzu ladet ergebenst ein

**E. Decker.**

## Gasglühlicht!

Um vielfachen Wünschen eines hochgeehrten Publikums nachzukommen, habe ich mich genötigt gesehen, den Vertrieb der sämtlichen Apparate für Gasglühlicht zu übernehmen.

Bitte meine konkurrenzlose Offerte beachten zu wollen. Ich offeriere hiermit:

1 kompl. Apparat . . . . .	kostet	8,50	Wk.
1 Ersatz-Glühkörper . . . . .	"	1,80	"
1 gewöhnlicher Glaszylinder . . . . .	"	0,25	"
1 Glühzylinder (Zweithlig) . . . . .	"	0,90	"
1 Spaltzylinder . . . . .	"	1,15	"

Ich erlaube mir ausdrücklich zu bemerken, daß das von mir offerierte Licht nicht mit den Patenten des Herrn Dr. Auer v. Welsbach kollidiert und an Gasconsum ebenso sparsam ist und eine noch größere Leuchtkraft besitzt. Das interessante Verfahren des Abbrennens der Glühkörper kann von Jedermann gern in meinem Geschäftslokale mit angesehen werden.

Hochachtungsvoll

**C. Gleich, Mechaniker,**  
Koonstraße Nr. 15.

Durch besonders billige Einkäufe offeriren wir

## Bettfedern.

Gut gereinigte graue Federn . . Pfd. 0,45 Mark.

" " " " . . . . .	0,60	"
" " hellgraue Federn . . . . .	0,90	"
" " graue Halbdaunen . . . . .	1,10	"
" " hellgraue Halbdaunen . . . . .	1,40	"
" " silbergraue Kupffedern . . . . .	1,75	"
" " halbweiße Kupffedern . . . . .	1,90	"
" " weiße Kupffedern . . . . .	2,20	"
" " weiße Halbdaunen . . . . .	2,75	"
" " " " . . . . .	3,00	"
" " " " . . . . .	3,40	"
" " weiße Daunen . . . . .	5,00	"

**Janssen & Carls.**

## Geschäfts-Übernahme.

Den hochverehrten Herrschaften zeige hiermit ergebenst an, daß das früher von Herrn Göbert geführte, Koonstraße 99 belegene

## Friseur-Geschäft

durch Kauf in meinen Besitz übergegangen ist.

Mein Geschäft, Koonstraße 76a, wird bis auf Weiteres in bisheriger Weise fortgesetzt. Ich empfehle mich dem geschätzten Wohlwollen und zeichne

mit Hochachtung

**O. Packusch, Coiffeur.**

## Café Arnoldt.

Eingang von Heppens.

Den Besuch meiner Lokalitäten halte dem geehrten Publikum bestens empfohlen. Solide, billige Preise für Speisen und Getränke. Aufmerksame, zuvorkommende Bedienung. Special-Ausgang des vorzüglichen Aaricher Exportbieres 0,3 Liter 10 Pf.

Hochachtungsvoll

**C. J. Arnoldt.**

Münchener Qualität!

## Doornkaatbräu

aus der Brauerei

H. & J. ten Doornkaat Koolman

in

Westgaste 6. Norden.

Pilsener Qualität!

Adolf Zimmermann,

Gökerstraße Nr. 9.

In Gäßern beliebiger Größe.

In Stücken für fortwährenden Consum u. Export

Germania-Teppiche,  
Holländer-Teppiche,  
Herkules-Teppiche,  
Axminster-Teppiche  
in 6 verschiedenen Qualitäten,  
Tapestry-Teppiche,  
Velvet-Teppiche,  
Brüssel-Teppiche,  
Smyrna-Teppiche

abgepaßt in jeder Größe, sowie auch vom Stück zum Belegen ganzer Zimmer. Zu allen Teppichen sind hübsche passende Vorleger am Lager.

## Läuferstoffe

in Cocos, Jute, Wolle, Tapestry, Velvet, Brüssel etc. in verschiedenen Breiten für Treppen, Corridor etc.

## Treppenstegen

in Messing und Nickel empfehlen in großer Auswahl zu sehr mäßigen Preisen.

## Gebrüder Popken

Tapeten-,  
Teppich- u. Möbelstoff-Magazin,  
Gökerstr. Nr. 15.



Kaufen Sie gegen alles Insekten-Ungeziefer nur das seit Jahren bewährte Radicalmittel:

## Thurmelin

Nur in Gläsern, mit der Schutzmarke „Kammerjäger“, zu haben zu 30 S., 60 S., 1 M., 2 M., 4 M. Dazu gehörige Thurmelin-Spritzen, die einzig praktischen, mit und ohne Gummi zu 35 S. oder 50 S.

Alleiniger Fabrikant und Erfinder

A. Thurmayer in Stuttgart.

Zu haben in Wilhelmshaven bei Hugo Lüdicke, Drogenhdlg., Emil Schmidt, Drogenhdlg., Koonstraße 84, in Bant: A. Keil, Drogenhdlg. „Zum rothen Kreuz“.

## Bier-Niederlage

von

## G. Endelmann,

Königsstraße 47.

Lagerbier, à Tr. . . . . 20 Pfg.  
36 Fl. . . . . 3 Mk.  
Kulmbacher, à Tr. . . . . 35 Pfg.  
20 Fl. . . . . 3 Mk.

Harzer Königsbrunnen, Selterswasser (eigenes Fabrikat.)  
Wiederverkäufern Rabatt!

# Tonhalle.

Heute Sonntag:

## Große Tanzmusik.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.

Hierzu ladet freundlichst ein

**Joh. Raschke.**

## Burg Hohenzollern.

Heute Sonntag:

Grosse

## öffentl. Tanzmusik

bei

doppelt besetztem Orchester.

Anfang 4 Uhr.

Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.

W. Borsum.

## Rüstringer Hof.

Heute Sonntag:

## Großes Familien-Kränzchen

Anfang 5 Uhr.

Es ladet ganz ergebenst ein

**Th. Frier, Ulmenstraße.**

## Tivoli.

(Verlängerte Gökerstraße.)

Heute Sonntag

## Oeffentl. Tanzmusik

bei elektrischer Beleuchtung.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.

Hochachtungsvoll

**C. Sadewasser.**

## Mühlengarten, Kopperhörn.

Wittwe D. Winter.

Heute Sonntag:

## Großer öffentl. Ball

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein Die Obige.

## Schützenhof Bant.

Heute Sonntag:

## Große Tanz-Musik

Entree 30 Pf., wofür Getränke.

Hierzu ladet ergebenst ein

**Fr. Tenckhoff.**

# 2. Beilage zu Nr. 105 des Wilhelmshavener Tageblattes.

Sonntag, den 5. Mai 1895.

## Einiges vom Nordostseekanal.

Der Kanal durchzieht die Halbinsel Schleswig-Holstein von der Elbe über Rendsburg zur Ostsee in einer Länge von 98,65 Kilometer. Seine beiden Mündungen befinden sich zur Nordsee an der Elbe bei Brunsbüttel, zur Ostsee an der Kieler Förde bei Holtenau nördlich von Kiel. Jede dieser Mündungen ist für den Eingang und Ausgang der Schiffe mit zwei nebeneinander liegenden Schleusen versehen, welche, so lange es die Wasserstände gestatten, für die durchgehende Schifffahrt geöffnet bleiben. An der Ostsee stehen diese Schleusen für gewöhnlich offen, an der Elbe sind sie, normale Witterung vorausgesetzt, während jeder Fluthperiode 3 bis 4 Stunden geöffnet. Die Schiffsbewegung hat sich thunlichst in der Fahrtrichtung rechts zu vollziehen, so daß immer die eine Schleuse für die einfahrenden, die andere Schleuse für die ausfahrenden Fahrzeuge an jeder Mündung zur Nutzung kommt, also Begegnung in und unmittelbar vor den Schleusen vermieden wird. Jede dieser Mündungsschleusen, die nur bei wesentlichen Höhenunterschieden des Innen- und Außenwasserstandes in Wirkung kommen, ist 25 Meter breit und hat eine Länge zwischen den Thoren von 150 Meter. Auf den Schleusenschwellen ist bei niedrigstem Kanalwasserstande noch eine Wassertiefe bei Brunsbüttel von 8,70 Meter, bei Holtenau von 9,07 Meter. Zur Bewegung durch die Schleusen ist für die Schiffe, soweit möglich, je ein Schleppdampfer für jede Schleuse vorhanden. Die Schleusen an beiden Mündungen werden in den Thoren, Schützen und Spillen hydraulisch bewegt, um die Schiffe schnell zu befördern. Binnenwärts der Schleusen befinden sich Häfen, welche als Warteplätze für die Schiffe dienen, die Aufenthalt haben.

Der Kanal hat bei niedrigstem Wasserstande 8,5 Meter Tiefe bei einer Sohlenbreite von 22 Meter. Bei 6,5 Meter tiefgehenden Schiffen ist die Breite in Kielhöhe zu 34 Meter bemessen. Die Böschungen des Kanals sind bis zu 3 Meter über der Sohle 1 : 3, von 3 bis 7 Meter über der Sohle 1 : 2. In der Höhe von 7 Meter über der Sohle liegt an jeder Seite ein 2,5 Meter breites Banket, auf welches sich der Fuß der bis auf 1 Meter über Mittelwasser (Normalspiegel) hinauf reichenden Steinböschung aufsteht. In den Krümmungen von 1000 Meter bis 2500 Meter Radius ist die Sohle noch verbreitert, damit die Schiffe sie leichter durchlaufen können.

Die Fahrt durch den Kanal unter Vorkontrollen, welche auch die Zollaufsicht bewirkt, darf nicht 5,3 Knoten Geschwindigkeit überschreiten, so daß mit geringen Aufwinden bei Schleusen und Brücken auf eine Durchgangszeit von 13 Stunden zu rechnen ist. Dampfer können mit eigener Kraft gehen, Segelschiffe dagegen werden geschleppt. Die Einzelheiten des Betriebes werden nach einem noch nicht ganz abgeschlossenen Betriebsreglement geordnet. Der Gebührentarif steht noch nicht fest.

Beide Ufer des Kanals sind in Höhe des Wasserspiegels zum Schutz gegen Wellenschlag mit Steinen befestigt, und es befinden sich in Entfernungen von 200 Meter Steintreppen in diesen Pflasterungen. Am Ufer entlang und in einem Abstande von 25 Meter zu beiden Seiten der Treppen stehen für etwaigen Bedarf Haltepfähle. Bei Kilometer 12,2, 22,6, 35, 47,35, 59,1, 70, 84 und in den Seen befinden sich Ausweichestellen, mit Haltepfählen an den Ufern, von 6,5 Meter Wassertiefe bei niedrigem Wasser, in welche die Handelsschiffe eintreten, wenn größere Kriegsschiffe den Kanal durchlaufen. Diese Ausweiche sind je 250 Meter lang in jedes Ufer 12 Meter tief eingeschnitten.

Der Kanal wird für den Landverkehr von Drehbrücken und Fähren überführt. Die Ueberführung der westholsteinischen Eisenbahn und der Kiel-Fleensburger Bahn sind als feste Brücken angelegt und geben für die Schifffahrt überhaupt kein Hindernis ab, da sie den Kanal in voller Breite freilassen, und die tiefe Höhe über dem Wasserspiegel in dieser Breite 42 Meter beträgt. Die Drehbrücken haben 50 Meter lichte Weite, halten also dies Kanalprofil im Wesentlichen frei, haben oberhalb und unterhalb auf beiden Seiten Vortwerke und Haltepfähle für Schiffe, welche nicht gleich passieren können. Die Fähren sind einfache Ziehfähren, welche den Uebergang über den Kanal zwischen den passierenden Fahrzeugen zu gewinnen haben. Für die Nachtfahrt sind beide Ufer des Kanals durch elektrische Glühlichter markirt, welche in den geraden Strecken in Entfernungen von rund 250 Meter und in den Krümmungen etwas enger stehen. In den Seen sind Gasbojen ausgelegt. Im Uebrigen finden sich bei Schleusen und Brücken Lichter zur Beleuchtung und als Signale angebracht.

Deflisch von Rendsburg zweigt sich von dem Nordostseekanal der Weg nach der Untereider ab, der bei Rendsburg für die sich hier bewegende kleinere Schifffahrt durch eine neue Schleuse von 12 Meter Breite, 65 Meter Länge führt, welche bei niedrigstem Wasserstande 5,27 Meter Wassertiefe auf der Schwelle hat. Schiffe, welche diesen Weg einschlagen, können ihn jedoch nur verfolgen, wenn sie nicht tiefer als 3,3 Meter gehen und mit ihrer Länge den scharf gekrümmten Lauf der Untereider zu passieren vermögen, weshalb sie nicht über 40 Meter lang sein dürfen.

## Deutsches Reich.

Potsdam, 2. Mai. Der Kaiser befestigte heute Vormittag 10 Uhr auf dem Bornstedter Felde die Bataillone des 1. Garderegiments z. F. Hierauf fand ein Exerciren im Feuer statt, zu welchem zwei Batterien des 2. Gardes-Feld-Artillerieregiments und 2 Schwadronen des Regiments des Gardes du Corps herangezogen waren. Die Übung schloß mit einem Paradeumzug. Nach demselben setzte sich der Kaiser an die Spitze des 1. Garderegiments und führte dasselbe nach der Stadt zurück. Sodann ließ der Kaiser vor dem Offizierskafino das Regiment nochmals defiliren und begab sich hierauf zum Frühstück in das Kafino. Der Übung wohnten Prinz Friedrich Leopold und zahlreiche fremdberühmte Offiziere bei.

Berlin, 2. Mai. Der hiesige japanische Gesandte, Vizeherrn v. Warshall empfangen worden und ebenso heute Vormittag der hiesige chinesische Geschäftsträger.

Ueber die würdige Feier der bevorstehenden kriegsrischen Gedenktage von 1870/71 sind in der Kriegszeitung „Parole“ neuerdings treffliche Vorschläge gemacht, die die Beachtung aller Mitkämpfer von 1870/71 verdienen. In erster Linie wird die Veranstaltung von „Combattanten-Appellen“ empfohlen, welche von den bestehenden Vereinen der ehemaligen Angehörigen der verschiedenen Regimenter und — wo diese fehlen — von „Festkomitees“, die sich in den einzelnen Regimentsgarnisonen aus alten Kameraden bilden, veranstaltet werden sollen, möglichst im Anschluß an die von den Mutter-Regimentern projektierten Er-

innerungstage. — Sodann wird für diejenigen Kameraden, die das Geld dazu haben, ein umfänglich entworfener Plan über gemeinschaftliche Massenbesuche der Schlachtfelder um Metz zwischen dem 16. und 18. August entwickelt. Einem Hauptauschuß in Berlin (bereits in Zusammenfassung begriffen) und einem Netz von den Eisenbahndirektionen Preußens angepaßten Unteraussschüssen liegt die Einrichtung von Sonderzügen, die aus allen Richtungen der Monarchie bis nach Straßburg oder Metz geführt werden sollen, sowie die Ermittlung von Fahrpreisermäßigungen ob. (Wer sich für die Einzelheiten interessiert, möge die Nummer 16 und 17 der „Parole“ gegen Entsendung von 25 Pfg. von W. Moeser Hofbuchdruckerei, Berlin S., Stall- schreiberstraße 34/35, beziehen; sobald die Bildung der Ausschüsse erfolgt sein wird, geben diese auf jede Frage aus ihren Wirkungskreisen gern sachliche und eingehende Antwort.)

Gegenüber den von vornherein angezeigten Nachrichten über Unruhen im Schutzgebiete von Logo, insbesondere über eine Bedrohung der Station Misahh, ist die „N. A. Z.“ in der Lage mitzutheilen, daß nach einer telegraphischen Meldung aus dem Schutzgebiete dort volle Ruhe herrscht.

Wiesbaden, 2. Mai. Der Wittve Gustav Freytags, waren gestern bereits über 200 Beileidstelegramme zugegangen, fortgesetzt laufen weitere Telegramme ein, ebenso zahlreiche Franzosen. Bildhauer Schmalz aus Mainz nahm gestern die Leichenmaske ab. Der Dahingeforderte ruht in einem Hain von Palmen und Blumen. Noch vor wenigen Tagen empfing Gustav Freytag den Besuch des ihm befreundeten Generals v. Stosch, und obgleich Letzterer ablehnte, da er Morgens nichts trinke, nötigte ihn Freytag ein Glas Seci mit ihm zu trinken.

Böln, 2. Mai. Der katholische Pfarrer Stüb aus Euren bei Trier, der gestern nach der Ablehnung seines Gnadenbittens eine dreimonatige Gefängnisstrafe wegen unberechtigter Ueberführung eines Kindes in eine katholische Erziehungsanstalt antrat, wurde gestern Abend begnadigt.

## Ausland.

London, 3. Mai. Der „Standard“ meldet aus Rom: Der Papst übergab den Kardinalen und Ordensgenerälen etc. ein langes Schriftstück als politisches Testament. Nach der Betrachtung der Lage des päpstlichen Stuhles bittet der Papst die Kardinalen, die Wahl des nächsten Papstes nach Möglichkeit zu beschleunigen, um Ränken von außen oder der Eifersucht fremder Mächte nicht Zeit zu lassen, die freie Abstimmung der Kardinalen zu beeinflussen oder dem neugewählten Papste Schwierigkeiten zu bereiten. Die Absicht des Schriftstücks ist, die Wahl eines nachfolgenden Papstes zu sichern, der die Politik des Papstes fortsetzt.

Belgrad, 2. Mai. Erzking Milan ist heute Nachmittag hier eingetroffen.

Petersburg, 2. Mai. Die Krönung des Zaren Nikolai II. soll, wahrscheinlich aus Rücksicht auf die im Herbst dieses Jahres zu erwartende Niederkunft der Kaiserin, erst im Mai nächsten Jahres in Moskau stattfinden. Es soll dabei, unbeschadet des nach althergebrachter Weise zu entfallenden Pompes, mögliche Sparsamkeit beobachtet werden. Unter dem Vorsitz des Hofministers ist eine Krönungskommission eingesetzt, der die einzelnen Abtheilungen des Hofprekursors Kostenausschlüsse für die von ihnen vorzunehmenden Arbeiten einzureichen haben. Erst nach deren Prüfung in der Krönungs-Kommission erfolgen je nach dem Gang der Anweisungen ratenweise Gelbabweisungen. Bis Ende dieses Jahres werden die Vorbereitungen zur Krönung nur in Petersburg betrieben; Anfang 1896 beginnen die tatsächlichen Vorbereitungen in Moskau. Die Krönungszeit in Moskau dürfte etwa 28 Tage in Anspruch nehmen mit dem feierlichen Einzug, verschiedenen Paraden, Volksfesten etc. Zu dem eigentlichen Krönungstage bereitet sich der Zar in Moskau durch längeres Fasten vor.

Buenos Aires, 1. Mai. Die chilenische Regierung beabsichtigt, der Polizei einen militärischen Charakter zu geben und die Nationalgarde zu reorganisiren.

Tokio, 2. Mai. Der Ministerrath unter Vorsitz des Kaisers beschloß, die russischen Forderungen abzuweisen, da Rußland kein Recht habe, sich in japanische Angelegenheiten einzumischen. Gleichzeitig wurde beschloffen, Maßregeln für den Fall eines Ausbruchs der Krisis zu treffen.

## Marine.

Kiel, 2. Mai. Zur internationalen Flottenrevue wird, England durch 10 Schiffe vertreten sein. Es werden folgende Schiffe entsendet: 1) das Thurmsschiff „Royal Sovereign“ (Flaggschiff), Kommdt. Rapt. z. S. Drury; 2) das Thurmsschiff „Empress of India“ (Flaggschiff), Kommdt. Rapt. z. S. Barlow; 3) das Thurmsschiff „Resolution“, Kommdt. Rapt. z. S. Bickford; 4) das Thurmsschiff „Republique“, Kommdt. Rapt. z. S. Watson; 5) den Panzerkreuzer „Blenheim“ Rapt. z. S. Poe; 6) den Panzerkreuzer „Endymion“ Rapt. z. S. Barrow; 7) den Krzr. z. Kl. „Bellona“ Rv.-Rpt. Tudor; 8) den Torpedojäger „Sveddy“ Rv.-Rpt. Elliot; 9) den Torpedojäger „Halcyon“ Rapt.-Lieut. Dudgeon; 10) die Admiral-Yacht „Enchantress“. Die Größe der englischen Schiffe geht von 810—14450 Tons; ihre Geschwindigkeit von 13—21 Knoten in der Stunde. Das Gesamtdeplacement der englischen Schiffe beträgt 78660 Tons mit 171 Offizieren und 4390 Mann Besatzung. Während der Anwesenheit des französischen Geschwaders in Kiel wird laut einer Meldung aus Hamburg der dort wohnhafte französische Generalkonsul hier Aufenthalt nehmen. An die in der Umgegend Kiels belegenden Ortschaften sind Anfragen ergangen, ob in den Tagen der Kanaleröffnung dort Freunde aufgenommen werden können. In Eckernförde hat der Oberpräsident die Bürgerschaft aufgefordert, sich rechtzeitig mit Lebensmitteln aller Art in hinreichendem Maße zu versehen, da aller Wahrscheinlichkeit nach dieselben recht knapp sein werden. Auch ist dort ein Wohnungsauschuß gebildet. Für 400 von Hamburg aus jetzt schon angemeldete Personen sind bereits auf 3 Nächte Wohnungen beschafft worden. In Prees ist ebenfalls ein Wohnungsauschuß gebildet worden. Dampfboote sind für die Feier selbst in Hamburg kaum mehr zu erhalten. Die für solche Schiffe geforderten Preise sind geradezu enorm. Für ein etwa 200 Personen fassendes Dampfboot wurde unlängst einem Besitzer 3000 Mark für die Tour geboten, er gab es jedoch nicht ab, da es seiner Meinung nach mehr einbringen müsse. Die Vereinigte Bugsigelgesellschaft hat sich an die Behörde gewendet mit der Bitte, es ihr zu gestatten, einige ihrer Dampfer zur Passagierfahrt nach der Untereider zuzulassen. Auch Dampfboote, die zwischen London und Hamburg verkehren, sollen zu diesem Zweck benutzt werden.

Christiania, 3. Mai. Der norwegische Verteidigungsverein beschloß, bei Schjau in Elbing einen Torpedokreuzer zu

bestellen, dessen Preis sich ohne die Armirung, auf 605,000 Mk. belaufen wird. Die ganze Summe ist durch Beiträge norwegischer Frauen aufgebracht worden.

## Lokales.

Wilhelmshaven, 3. Mai. In einem Erlaß an sämtliche Reichspostanstalten hebt die oberste Postbehörde hervor, daß seit längerer Zeit fortgesetzt falsche Reichspoststempel zu 50 Mk. und 5 Mk. zum Vorschein kommen, und zwar je in drei verschiedenen Fälschungsarten, deren Merkmale genau bezeichnet werden. Im Besonderen aber giebt das Reichspostamt folgenden verlässlichen Prüfungsmodus der Echtheit unserer Reichspoststempel an, welcher auch für den privaten Geldumlauf von großem Interesse ist: Zu den sämtlichen Reichspoststempeln wird ein gutes, kräftiges Papier von besonderer Festigkeit verwendet, welches auf einer Seite einen Streifen von blauen, in die Papiermasse eingebetteten stärkeren Fasern trägt. Der Fasernstreifen zeigt eine blaue Färbung durch die ganze Papiermasse. Die blauen Fasern lassen sich mit einer Nadel aus der Papiermasse auslösen, wie durch eine Probe ohne Beeinträchtigung der Gültigkeit des Stempels festgestellt werden kann. Liegen die Fasern ihrer ganzen Länge nach auf der Oberfläche, so kann man sicher sein, ein Fälschstück vor sich zu haben. Der gleiche Verdacht ist gerechtfertigt, wenn die Fasern zwischen zwei Papierschichten liegen. Ist das der Fall, so lassen sich entweder beide Schichten leicht durch Wasser trennen, oder die obere Schicht kann durch Reiben mit einem stumpfen Messer entfernt werden, so daß die zweite Papierschicht mit den darauf liegenden Fasern zu Tage tritt. Das echte Papier muß eine einheitliche und feste Schicht mit gut geglätteter, weder glänzend noch wollig aussehender Oberfläche bilden.

Bant, 4. Mai. In der Arbeiterfortbildungsschule haben die Ferien begonnen. An Stelle des als Hauptlehrer nach Sandhatten versetzten Herrn Heinemann ist Herr Lehrer Rodiel zu Neudremen als Lehrer an der Fortbildungsschule durch das Loos gewählt worden.

## Aus der Umgegend und der Provinz.

Mariensiel, 4. Mai. Vom 15. d. Mts. können auf der hiesigen Station Privatbesuchen zur Beförderung aufgegeben werden.

Ostern bei Schortens, 4. Mai. Für den nach Neudremen versetzten bisherigen Nebenlehrer Herrn Busch ist Herr Verlage, bisher in Borbeck, Gemeinde Wiefelstede, nach hier verbergt worden.

Barel, 3. Mai. Im Butjadinger Hof wird am 7. Mai der Singverein ein großes Künstlerkonzert abhalten, in welchem die Herren Prof. Mannstädt und Otto Hingelmann mitwirken werden.

Gmden, 1. Mai. Zu den hier segensreich wirkenden Vereinen, die von angesehenen Bürgern zur Besserung der Lage der Arbeiter ins Leben gerufen sind, gehört auch der Verein „Eigens Heim“. Der Name deutet schon den Zweck desselben an; der Verein strebt nämlich für seine in der Mehrzahl aus Handwerkern und Arbeitern bestehenden Mitglieder, welche monatlich einen geringen Beitrag leisten, die Erwerbung eines eigenen Hauses an, und zwar in der Weise, daß jeweilig bei genügender Kapitalansammlung ein zu errichtendes Doppelwohnhaus unter die Mitglieder zur Verloosung kommt. Mehrere sogenannte kleine Leute sind auf diese Weise schon in den Besitz eines eigenen Heims gelangt. Jetzt ist wieder ein Doppelwohnhaus an schöner Lage am Wall beim Boltenthor fertig gestellt worden.

Bremen, 3. Mai. Zu dem bereits mitgetheilten Urtheil des Reichsgerichtes in Romestoft in Sachen des untergegangenen Nordd. Lloyd-Dampfers „Elbe“ bemerkt der Daily Chronicle: „Von allem Anfang an haben wir gesagt, daß die „Grathie“ Schuld trug. Der Schuldige ist aber nicht der Kapitän, denn er befand sich nicht auf Deck. Aber der Steuerwart und der Matrose auf dem Ausguck haben die Verantwortung zu tragen. Die Jury hat allerdings Recht gehabt, wenn sie nicht der „Grathie“ allein Schuld an dem Zusammenstoß beigemessen hat. Da es aber die Pflicht der „Grathie“ war, „klar zu halten“, so hatte die „Elbe“ Recht, wenn sie ihren Kurs einhielt. Es ist ferner nicht sehr wahrscheinlich, daß die „Grathie“ gar nichts vom Untergange der „Elbe“ gemerkt hat.“

Bremerhaven, 2. Mai. Die „Prov.-Ztg.“ erzählt: „Der große bremische Staatsbagger „O H.“ ist vom bremischen Staate der preussischen Regierung zur Verwendung bei den Arbeiten im Nordostseekanal überlassen worden. Am Donnerstag wurde der Bagger vom Schleppdampfer „Tell“ von Sandstedt nach hier geschleppt und in den Geestemünder Hafen gelegt, wo, um ihn zu leichtern, unter dem großen Krahn die schweren, je 1000 kg wiegenden Eimer abgehoben wurden. Am Donnerstag sollte der Bagger dann im Schlepptau des „Tell“ nach Brunsbüttel abgehen.“

## Vermischtes.

Nieuwpoort, 1. Mai. Eine kleine Barke mit 5 Personen, die am Sonntag den Hafen verließ, ist seitdem spurlos verschwunden.

Mexiko, 1. Mai. Aus Guadaluja in Mexiko wird der Ausbruch des Vulkans Colima gemeldet. Die Einwohner des Thales fliehen; die Lava und die Asche vernichteten die Saaten und richteten viel Schaden an.

Das „Königreich“ Matupia mit der gleichnamigen Haupt- und Hafenstadt, das, in der Südsee gelegen, zum Reich der Neu-Guinea-Kompagnie gehört, von dem wir schon vor einiger Zeit berichtet haben, daß es zum Verkauf stünde, ist von einer Firma in Hamburg für die Summe von 12000 Mk. gekauft worden. Jenes Geschäftshaus soll beabsichtigen, auf der Insel eine Plantagen-Kolonie in größerem Maßstabe anzulegen.

(Sehercherze.) Ein witziger Seher hat als grundlegenden Stock zu einer „neuen Stenographie“ die nachfolgenden Wortführungen ausgeheft: o\*8 Ofternacht. +wg Kreuzweg. Ws,ndo Wachtkommando. L\*aug Ofternauge. O d : g Eau de Cologne. X r : i Malerkolonie. H&degg Hundecoupee. †. Kreuzpunkt. Qhre Kuhhaare. a Xio Amalie.

## Buxkin, Kammgarn und Cheviots, doppelbreit à Mk. 1.35 per Meter

nadelfertig, in solider Qualität, versenden in einzelnen Metern portofrei ins Haus

Tuchversandgeschäft Oettinger & Co., Frankfurt a. M.

— Musterauswahl umgehend franco. —

Sect. **Söhnlein & Co**  
SCHIERSTEIN  
Rheingold, Kaiser-Marke.

**Zu vermieten**  
auf sofort ein gut möbliertes **Zimmer**.  
**W. Guth**,  
Margarethenstr. 10, u. l.  
Tafelst. steht eine **Drehrolle** zur  
fleißigen Benutzung.

**Möbl. Zimmer**  
mit voller Pension von einem Herrn  
gesucht. Offerten unter A. 101 an die  
Exp. d. Bl. erbeten.

**Zu vermieten**  
eine **bräumige erste Etage-Woh-**  
**nung** zum 1. Juni oder später.  
**J. S. Eilers**, Wallstr. 5.  
Zwei große **Kleiderschränke** zu  
verkaufen. D. D.

**Zu vermieten**  
ein möbl. **Zimmer** nebst **Schlaf-**  
**labinet** an ein oder zwei Herren.  
Wilhelmstraße 2.

**Zu verkaufen**  
ein extra gutes, junges **Wilschaf**,  
zum zweiten Male **Lämmer** gehabt.  
**Bernhard Jakobs**,  
Boßlapp bei Sengwarden.

**Zu verkaufen**  
ein im besten Betriebe sich befindendes  
**Schiffsausrüstungs-Geschäft** in  
Bremen mit guter Kundschaft und  
Umsatz, wegen Krankheit des In-  
habers. Näheres  
**J. S. Schulte**, Bremen, Sommerstr. 51.

**Gesucht**  
zum 15. Mai ein ordentliches, tücht.  
**Dienstmädchen**.  
Wo? sagt die Exp. d. Bl.

**Visitenkarten**  
in **Buch- und Steindruck**  
werden auf das **Geschmackvollste** und  
Billigste **schnellstens** angefertigt von der  
Buchdruckerei des **Tageblattes**.

**Th. Süß**,  
**Kronprinzenstraße 1.**

Habe noch 4 **Waggon** große schöne  
**Kartoffeln**  
billigst abzugeben; auch in kleineren  
Posten. **Otto Müller**.

**Agent**  
für den Verkauf von  
**wasserdichten Segeltuch,**  
**Wagen- und Pferde-Decken,**  
**Begengrüben, Segeltuchschürzen**  
u. dergl. Artikeln an Fuhrunternehmer,  
Fuhrwerks-Besitzer, Bierbrauereien,  
Mühlen, Fruchthändler, Gutsbesitzer,  
Fabriken u. Großhandlungen von einer  
renommierten Fabrik für den hiesigen  
Platz und Umgegend **gesucht**. Offert.  
mit Referenzen durch die Exp. d. Bl.  
unter Chiffre **Fr. 3** erbeten.

**Was ist der Lestomac?**



Der **Lestomac** ist  
ein Präparat von  
**Dr. med. Schrömb-**  
**gens**, **Kaldenkirchen**  
(Rheinland), in dem  
die neuesten An-  
sichten der Wissen-  
schaft in der Zu-  
sammenstellung ver-  
schiedener Ingre-  
dienten zu einem in  
seiner Wirkung neuen  
und vorzüglichen Ge-  
nuzmittel in zweck-  
mäßigster und aner-  
kanntester Weise ver-  
werthet worden sind.  
Der **Lestomac** ist  
daher nicht gleich-  
zustellen mit den  
zahlreichen, in den  
Zeitschriften angepriesenen Heilmitteln  
und Geheimmitteln, die gegen Krank-  
heiten aller Art empfohlen werden,  
sondern er ist ein **werthvolles diäte-**  
**tisches Genuzmittel**, welche dem Pub-  
likum einen **Ertrag** bieten soll für zahl-  
lose **schlechte** **Medikamente**, welche  
schlechte **Ergebnisse** hervorzubringen  
breitet findet.

**19 Medaillen.**  
Zu haben in **Wilhelmshaven** bei den  
Herrn **Ludwig Janssen, Gebr.**  
**Wende, Wilh. Schlüter, G.**  
**Süß**, Stadttheil Neuheppens.

# Tennis-Schuhe

trafen in großer Auswahl ein.

## J. G. Gehrels.

**Johann Hoff's**  
Malzpräparate haben sich bei **Asthma, Appetit-**  
**losigkeit, schlechter Verdauung und allgemeiner**  
**Schwäche** vortrefflich bewährt.

**Malz-Extract-Gesundheitsbier.**  
Hierdurch bezeuge ich gern der Wahrheit gemäß, daß  
das **Malz-Extract-Gesundheitsbier** auch seine  
außerordentliche Heilkraft bei mir gezeigt hat. Ich litt  
seit Jahren an **Asthma**, sowie schlechter Verdauung und  
hatte gar keinen Appetit. Schlaf kam fast gar nicht in  
meine Augen, ich fühlte mich krank und sehr schwach. Da  
wurde ich auf Ihr **Malz-Extract-Gesundheitsbier** durch  
einen Bekannten, den dasselbe von seinem Leiden befreit,  
aufmerksam gemacht. Ich versuchte es mit einigen Flaschen,  
trank es weiter, weil ich Linderung verspürte, auch auf-  
gekocht mit **Malzzucker**, was mir den Husten benahm.  
Nachdem ich die Kur eine Zeit lang fortgesetzt habe, bin  
ich völlig wieder hergestellt und kann meinem Berufe  
wieder nachgehen.

**Wilhelm Krüger**, Eibenburg.

**Malz-Gesundheits-Chocolade.**  
Würden Sie ein kleines niedliches Mädchen, früher  
abgezehrt und bleich, jetzt kräftig, mit rothen Backen munter  
und fröhlich sehen, Sie würden sich reichlich belohnt finden  
durch die Freude, diese Umwandlung durch Ihre **Malz-**  
**Chocolade** bewirkt zu haben.

**Graf zu Becke-Vollmarstein.**

**Concentrirtes Malz-Extract.**  
Durch unseren Hausarzt ist meiner Tochter Ihr **con-**  
**centrirtes Malz-Extract** mit Eisen verordnet  
worden. Der Gebrauch Ihres vorzüglichen Präparates  
ist derselben so ausgezeichnet gut bekommen, daß ich Sie  
hiermit um gefl. weitere Zufendung von 2 Flaschen ersuche.

**Frau Körting**, Berlin.

**Malz-Brust-Bonbons.**  
Ihre schleimlösenden **Brust-Bonbons** haben mich  
in kurzer Zeit von einem hartnäckigen Husten befreit.

**von Sommerfeld**, Eblmen.

**Johann Hoff**,  
Königl. Sächsischer, Griechischer u. Rum. Hoflieferant,  
Berlin NW., Neue Wilhelmstr. Nr. 1.  
Verkaufsstelle in Wilhelmshaven bei **Ludw. Janssen**.

Prospekte und Broschüren gratis und franco.

**Eckwarderhörne.**

**Eilers' Gasthof,**  
in unmittelbarer Nähe vom Landungsplatz des Dampfers „Eckwarden“,  
Endstation der Motorwagenlinie Eckwarderhörne—Fordenham.  
Die Eröffnung der aufs Behaglichkeit hergerichteten Lokalitäten beehre  
ich mich ergebenst anzuzeigen.  
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung guter  
Speisen und Getränke, sowie durch aufmerksame Bedienung mir die Zu-  
friedenheit des geehrten Publikums zu erwerben.

Hochachtungsvoll  
**friedr. Eilers.**

**Cement-Dachplatten,**  
(Thomanns Patent) Fabrik in Goltz-  
warden, empfiehlt die Generalvertretung  
von **A. Bernhalm** in Barel. Ver-  
treter für Wilhelmshaven:  
**M. Wegener**, Börsestraße.

Empfehle prima blaurothe  
**Daber'sche**  
**Kartoffeln,**  
sowie prima  
**Magnum bonum**  
zu billigst gestellten Preisen.  
**B. Wilts Wwe.**

**Alte Fahrräder**  
nimmt in Tausch  
**A. Anshmann**, Uhrmacher.  
Verschlossen verf. das 6. u. 7. Buch  
Moses gegen Einzahlung d. Betrages  
von 4 Mk. 50 Pf. oder Nachnahme  
**G. Müller**, Oldenburg, Langestr. 34.

**Holz- u. Metall-Särge,**  
sowie **Reichenheide-Gegenstände**  
empfehlen bei Bedarf  
**Chr. Wehn Ww.**

Empfehle Ia. **Embener**  
**Salz-Seringe**  
à Stück 5 Pfg., 6 Stück 25 Pfg.  
**Louis Bruns**  
Bismarckstraße.  
Empfehle beste blaurothe Dabersche  
**Kartoffeln**  
Str. 3.20, Scheffel 1.25, frei  
ins Haus.  
**G. Müller**,  
Güterstraße 10.

**KASSELER HAFER-KAKAO.**  
Es wird hiermit bescheinigt, dass der **Kasseler Hafer-Kakao**  
in der unterzeichneten Privatklinik Patienten, insbesondere  
Magenleidenden auf Anordnung des Herrn Geheimrath Prof.  
Kussmaul dauernd verabreicht wird und zwar mit bestem Erfolg.  
Heidelberg, 17. Juli 1894.  
gez. **Schwester Sidonie**  
Vorsteherin im St. Josefs-Haus in Heidelberg.  
**Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik von Hausen & Co.**  
Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und besseren Colonialwaaren-  
Handlungen.  
Generalvertrieb durch Herrn **Emil Schmidt**, Drogerie, Wilhelmshaven.

**Wahrheit währet am längsten!**  
Die von mir annoncirten Uhren werden alle in meiner Werkstätte  
genau und gewissenhaft regulirt, was bei den annoncirenden Bazars und  
Zwischenhändlern absolut nicht der Fall ist, da dieselben trotz Ankündigung  
nachweislich nicht abgegebene Uhren verschanden; wer daher eine richtige und  
genau gehende Uhr, also keine Ramschwaare haben will, der wende sich ver-  
trauensvoll nur an die als reell und solid altbekannte Firma **Winkler**. Die-  
selbe verwendet überallhin nachstehend verzeichnete Uhren zu staunend billigen  
Preisen und zwar:

**Nr. 7.75** Eine prima feine Nickel-  
remontoiruhr, pünktl. Kon-  
strukt. m. Sekundenzeiger, nur M. 7.75.

**Nr. 9** Eine Doppel-Mantel-Nickel-  
remontoir-Uhr mit Spring-  
deckel, pünktl. regul. Werk, nur M. 9.

**Nr. 10** Eine Goldine-Mantel-  
remontoir-Uhr, von echtem  
Gold faum zu unterscheiden, reich  
gravirt und pünktlich regulirt, nur  
Mk. 10. Genau dieselben Uhren werden  
unter verschiedenen Namen v. Zwischen-  
händlern mit Mk. 15 und Mk. 20  
annoncirt. Dieselben kosten bei mir  
nur Mk. 10.

**Nr. 12** Eine echte Silb.-remontoir-  
Uhr, 800/1000 gestempelt,  
mit Goldbrändern, feinst. gravirt. Ge-  
häuse, genau regulirt, nur Mk. 12.

**Nr. 16** Eine echte Silber-remontoir-  
Uhr, 800/1000 gestempelt,  
mit feinstem Ankerwerke, 15 Rubis-  
und 3 schweren, reich decorirten Silber-  
deckeln, Goldzeiger, anerkannt beste  
Uhr, früher Mk. 40, jetzt nur Mk. 16.

Sect. **Söhnlein & Co**  
SCHIERSTEIN  
Rheingold, Kaiser-Marke.

**Das Pfand- u. Leih-**  
verbunden mit  
**An- u. Verkauf-Geschäft**  
von  
**W. Harms**,  
neue Wilhelmsh. Str. 22,  
empfeht sich zur Annahme von neuen  
u. getragenen Kleidungsstücken, Betten,  
Uhren, Schmuck, Gold- u. Silberfachen etc.

**M. Winkler**, München, Lindwurmstr. 25, W. T.

**Wilhelmshalle.**  
Heute Sonntag:  
**Großes Tanzkränzchen.**  
Anfang 6 Uhr Abends.  
**G. Scholvien.**

**Wilhelmshöhe.**  
Heute Sonntag:  
**Oeffentliche Tanzmusik.**  
Hierzu ladet freundlichst ein  
**R. Remmers.**

**Geschäfts-Verlegung.**  
Berlegte mein Biergeschäft von der Moonstraße  
nach der  
**Marktstraße (Hotel Burg Hohenzollern).**  
Hochachtungsvoll  
**A. Petschke.**  
Ertheile Dienstags und Freitags in  
der Gewerbeschule  
**Malunterricht,**  
wofür ich an den genannten Tagen  
vormittags Anmeldungen entgegen-  
nehme.  
**Frieda Schnath.**

**Ohne Concurrnz!**  
**Cognacs,**  
nur aus Wein gebrannt,  
zu civilen Preisen.  
**M. Athen**,  
Königsstraße 56.